

Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa
herausgegeben von Detlef Brandes,
Dietmar Neutatz und Maria Rhode
Band 8

„... das einzige Land
in Europa, das eine
große Zukunft
vor sich hat.“

Deutsche Unternehmen und Unternehmer
im Russischen Reich im 19. und
frühen 20. Jahrhundert

herausgegeben
von Dittmar Dahlmann
und Carmen Scheide

Gedruckt mit Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung, Köln

Umschlagabbildung: „Millionär Heinrich Schliemann im Jahre 1861“ aus:
Tom Crepon / Wilfried Bölke: Heinrich Schliemann – Odyssee seines Lebens,
Biografie, Berlin 1990, S.132

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

“... das einzige Land in Europa, das eine große Zukunft vor sich hat“ :
Deutsche Unternehmen und Unternehmer im Russischen Reich im
19. und frühen 20. Jahrhundert / hrsg. von Dittmar Dahlmann ;
Carmen Scheide. – 1. Aufl. – Essen : Klartext-Verl., 1998
Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der
Deutschen im Östlichen Europa ; Bd. 8)
ISBN 3-88474-474-7

1. Auflage Mai 1998
Gesamtausstattung: Klartext Verlag
Druck: Hubert & Co., Göttingen
© Klartext Verlag, Essen 1998
ISBN 3-88474-474-7
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Technische Vorbemerkung	9
Vorwort	10
<i>Dittmar Dahlmann</i>	
Einleitung – Die Unternehmerschaft des Russischen Reiches vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges	13
Russische und ausländische Unternehmer	
<i>Klaus Heller</i>	
Ausländische Kaufleute und Unternehmer im Russischen Reich bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts	27
<i>Walther Kirchner</i>	
Über das deutsche Unternehmertum und die ökonomische Europäisierung Rußlands	49
<i>John P. McKay</i>	
Ausländische Unternehmer im zarischen Rußland 1860-1914	65
<i>Manfred Hildermeier</i>	
Zwischen Bürgertum und Adel: Unternehmer im Zarenreich	87
<i>Joachim von Puttkamer</i>	
Vorbild Europa? – Der Einfluß ausländischer Industrieller auf Entstehung und Politik russischer Unternehmerverbände	101
Wirtschaftliches Engagement und Investitionen deutscher Firmen im Russischen Reich	
<i>Boris Barth</i>	
Deutsche Portfolio-Investitionen und russische Expansion vor 1914. Banken im Spannungsfeld von Wirtschaft und Politik	127
<i>Heinz Lemke</i>	
Deutsche Unternehmen in der kaukasischen Manganindustrie 1900-1914 . .	147
<i>Wilfried Feldenkirchen</i>	
Die Firma Siemens im Russischen Reich vor 1914	167

Horst A. Wessel
Verfehlte Investitionen deutscher Unternehmen in Rußland 189

Manfred Rasch
Unternehmungen des Thyssen-Konzerns im zarischen Rußland. 225

**Deutsche und rußlanddeutsche Unternehmen
in den Zentren: St. Petersburg und Moskau**

Natal'ja I. Ivanova
Deutsche Handwerker und Unternehmer in St. Petersburg
vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1913 275

Boris V. Anan'ič
„Stieglitz & Co“. Hofbankiers in Rußland 313

Margarete Busch
Das Unternehmen Brockhaus & Efron
und sein *Ėnciklopedičeskij slovar'* in der Ausgabe von 1890.
Ein Beitrag zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte. 327

Joachim Mai
Heinrich Schliemann als Unternehmer in Rußland 1846-1864 349

Dittmar Dahlmann
Ludwig Knoop: ein Unternehmerleben 361

Jurij A. Petrov
Deutsche Unternehmer in Moskau: Das Handelshaus „Wogau & Co.“ 379

Sergej K. Lebedev
Die deutschen Beziehungen der St. Petersburger
Internationalen Handelsbank 411

Deutsche und rußlanddeutsche Unternehmen an der Peripherie

Joachim Rogall
Deutsche Unternehmer im Lodzer Raum. 437

Ryszard Kołodziejczyk
Die deutschen Unternehmer in Warschau vor 1914. 453

<i>Viktor N. Semënov</i>	
Deutsche Unternehmer in Saratov am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts.	467
<i>Sergej O. Terëchin</i>	
Industriearchitektur an der Wolga von der Mitte des 19. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts.	487
<i>Simone Peter</i>	
„Zufällig billig zu kaufen“. – Unternehmeranzeigen in der deutschen Presse an der Wolga am Beispiel des „Klemens“.	499
<i>Guido Hausmann</i>	
Deutsche Kaufleute und Unternehmer im Wirtschaftsleben Odessas am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts	523
<i>Dietmar Neutatz</i>	
Ländliche Unternehmer im Schwarzmeergebiet Die südukrainische Landmaschinenindustrie vor dem Ersten Weltkrieg.	541
<i>Detlef Brandes</i>	
Die Entwicklung der südukrainischen Landmaschinenfabriken in der Sowjetzeit.	575
<i>Eva-Maria Auch</i>	
Unternehmerische Aktivitäten deutscher Kolonisten in Transkaukasien	589
<i>Ludmila Thomas</i>	
Ein deutsches Unternehmen im russischen Fernen Osten (1864 – 1921) Zwänge und Grenzen der Anpassung.	611
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	635
Maße und Gewichte.	638
Auswahlbibliographie.	639
Personen- und Firmenregister.	657
Ortsregister.	675
Abbildungsnachweis.	682
Autoren und Herausgeber	683

Eva-Maria Auch

Unternehmerische Aktivitäten deutscher Kolonisten in Transkaukasien

Als im Dezember 1871 Carl Siemens um einen Vorschlag für die Wiederbesetzung des deutschen Konsulats in Tiflis gebeten wurde, antwortete er: „Die deutsche Kolonie ist zwar in Bezug auf die Zahl ihrer Mitglieder nicht unbedeutend, aber es sind meistens Leute von sehr untergeordneter Bildung, und den wenigen Gebildeteren fehlt die nötige gesellschaftliche Stellung“. Er vertröstete die deutsche Botschaft in Petersburg mit dem Hinweis, daß mit der Fertigstellung des Bahnbaus Poti-Tiflis, „Tiflis bald in kommerzieller Beziehung eine größere Bedeutung erlangen wird und dann wirkliche Kaufleute deutscher Nationalität nicht länger [...] ausbleiben (würden)“.¹ Auch die Meldung nach Berlin von Botschafter Reuß vom 30. Dezember 1871, daß die „zu den zahlreichen deutschen Kolonien gehörigen Persönlichkeiten leider nicht genug Vermögen [besäßen]“² verdeutlicht die Situation, in welcher sich zu diesem Zeitpunkt sowohl ca. 200 Deutsche, die sich als Ausländer im Gouvernement Tiflis aufhielten,³ als auch die fast 4.000 deutschen Kolonisten in Transkaukasien befanden. Zwar scheint es an bestimmten „unternehmerischen Aktivitäten“ der ersten Gruppe nicht gefehlt zu haben, wie zahlreiche Gerichtsprotokolle jener Jahre belegen, aber diese Art soll hier nicht thematisiert werden.

Vielmehr stellt sich die Frage, inwieweit deutsche Kolonisten in Transkaukasien am wirtschaftlichen Transformationsprozeß im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges partizipierten, welche Stellung sie im russisch-transkaukasischen Wirtschaftsraum einnehmen konnten.

Am Beispiel Helenendorfs (Chanlar im heutigen Aserbaidschan) und der Familienunternehmen Hummel und Vohrer sollen wichtige Entwicklungsstufen erläutert werden, wobei zu hinterfragen ist, welche Faktoren von der wirtschaftli-

1 BAP AA, Deutsche Konsulate, Bundeskonsulat in Tiflis März 1868-April 1876, Nr.52.174, Bd.1, Bl.58f.

2 Ebd., Bl.56.

3 1864 waren unter den 298 „Europäern“, die sich im Gouvernement angemeldet hatten, allein 110 Musiker, 36 Händler, 10 Optiker, 94 Handwerker, 15 Lehrer und 22 landwirtschaftliche Facharbeiter; in der Stadt hielten sich im Winter 530, im Sommer 7.200 „Ausländer“, darunter jedoch nur 3.340 Engländer, Franzosen und Italiener auf; vgl. Sbornik statističeskich svedenij o Kavkaze, izdavaemyj Kavkazskim ordelom imperatorskogo ruskogo geografičeskogo obščestva, t.1, Tiflis 1869, S.62.

chen Stabilisierung der Dorfgemeinden zur unternehmerischen Differenzierung der Wirtschaften führten.

Zur Siedlungsgeschichte deutscher Kolonisten in Transkaukasien

Die Anfänge deutscher Ansiedlung in Transkaukasien gehen auf das Jahr 1816 zurück. Eine erste Gruppe von 40 auswanderungswilligen Familien aus Schweikheim, Oberamt Waiblingen, erhielt im September 1816 Pässe und machte sich auf den Weg entlang der Donau, über Ismail, Akirman und den Dneestr nach Südrußland. Am 31.12.1816 trafen 29 Familien in Großliebental bei Odessa ein. Der kaukasische Befehlshaber, General Ermolov signalisierte nach Petersburg,⁴ daß er zur Aufnahme von 30 Familien zur „Hebung der Landwirtschaft“⁵ bereit sei. Im späten Frühjahr machten sich 31 Familien auf den Weg über Cherson, Taganrog, Stavropol' und Mozdok nach Tiflis, wo sie am 21. September 1817 eintrafen und in der Nähe von Sartičala an der Jora, 35 Werst von Tiflis, als Kolonie Marienfeld angesiedelt wurden. War damit die erste „Auswandererharmonie“⁶ relativ glücklich in Georgien gelandet, sollte sich das Schicksal der nachfolgenden dramatisch gestalten. Dem Aufruf der Brüder Koch aus Marbach und Schluchtern waren von April bis August 1817 über 1.300 Familien gefolgt, die sich in 14 Abteilungen zu je 230 bis 290 Personen zur Reise rüsteten. Ca. 1.100 Menschen kamen allein während einer 40tägigen Quarantäne bei Ismail um, zahlreiche Familien gaben ihre Reisepläne bei Odessa auf, andere schlossen sich an, während Ermolov nach Petersburg meldete, die russische Verwaltung in Tiflis sei bei einer Masseneinwanderung überfordert und die Aufnahme zunächst abwehrte. Trotz dieser Streitigkeiten im Hintergrund reisten 10 Trecks mit je 50 Familien weiter Richtung Transkaukasien und trafen zwischen August und November 1918 hier ein. Das weitere Schicksal wird in den Chroniken der Siedler folgendermaßen wiedergespiegelt:

„In Tiflis erfuhren sie nun, daß überall Aufstände und Überfälle im Lande seien. Die mohammedanischen Völker wollten sich nicht unter die Zarenherrschaft beugen [...]. Die Tifliser Siedlungsbehörde hatte inzwischen einen Plan

4 Über die Regierungspolitik gegenüber den deutschen Ansiedlern vgl. AKAK, passim.

5 AKAK, t.VI, Tiflis 1874, čast' 1, S.248f.

6 Glaubens- und Lebensgemeinschaft, die von einem selbstgewählten Ältesten geführt und geistlich betreut wurde und die materiellen Lasten der Auswanderung und Ansiedlung gemeinsam trug. Vgl. auch G. Leibbrandt, Die Auswanderung aus Schwaben nach Rußland 1816-1823, (Diss. Leipzig 1927), Stuttgart 1928 sowie H.D. Dietrich, Siedler, Sektierer und Stundisten. Die Entstehung des russischen Freikirchentums, Berlin 1985, S.25-33, Anlage S.170: Grundsätze einer Auswandererharmonie 1816/17.

ausgearbeitet, nach dem die (restlichen) 500 Familien auf 6 Ortschaften verteilt werden sollten: drei davon in der Umgebung von Tiflis und zwei Siedlungen 200 km östlich von Tiflis. [...] die Regierung mußte schließlich Gewalt anwenden, und eine Kosakeneskorte brachte die Siedler an ihren Bestimmungsort nach Helenendorf in der Nähe der Stadt Gandscha⁷ und nach Annenfeld und Katharinenfeld⁸ 20 km östlich von Helenendorf [...].“⁹

Über die Gründungen der nun entstehenden Kolonistendörfer sind die Angaben widersprüchlich. Basichin,¹⁰ Schrenk,¹¹ Hummel,¹² Nikiforov,¹³ Man'zgaladze,¹⁴ Stumpp,¹⁵ überlieferte Chroniken¹⁶ und russische Verwaltungsquellen¹⁷ geben unterschiedliche Zahlen über die Neusiedler und die Bodenzuteilung wie nachfolgende Aufstellung verdeutlicht. Es entstanden – neben der bereits erwähnten ersten Siedlung „Marienfeld“:

2. Neu-Tiflis: Hier siedelten vor allem Handwerker der 2. Kolonne mit rund 60 Familien, wobei pro Familie eine Desjatine Land für Haus, Hof und Garten (Archiv: 49 Fam., AKAK 1820: 51 Fam. – 200 Pers.)¹⁸ drei Werst von Tiflis am linken Ufer der Kura auf dem ehemaligen Besitz der Fürsten Amatuna zur Verfügung gestellt wurde. 1861 erfolgte jedoch die Eingemeindung nach Tiflis.

3. Katharinenfeld: 60 Werst von Tiflis bei Borčaly, aus den Kolonnen 2 bis 5 mit rund 135 Familien nach Schrenk (102 Archiv) oder 350 Personen. Wegen tödlicher Krankheiten und Landstreitigkeiten war eine Umsiedlung an den Fluß

7 Gjandža (Elizavetpol'-Kirovabad).

8 Alt-Katharinenfeld mußte zunächst aufgegeben werden, die Gründung Georgsfeld konnte später Landzuteilungen hierdurch erlangen.

9 HDR, 1961, S.6.

10 N. Basichin, Nemeckie kolonii na Kavkaze. Ėtnografičeskij očerk, in: *Kavkazskij vestnik*, Tiflis 1900, Nr.1, S.15.

11 M. Schrenk, Geschichte der deutschen Colonien in Transkaukasien, Tiflis 1869.

12 Th. Hummel, 100 Jahre Erbhofrecht der deutschen Kolonisten in Rußland, Berlin 1936.

13 N.K. Nikiforov, Ėkonomičeskij byt nemeckich kolonistov v Zakavkazskom krae. Materialy dlja byta gosudarstvennych krest'jan, t.1, St. Petersburg 1885.

14 G. Man'zgaladze, Germaneli kolonistebi amierkavkasiasi 1817-1920 (Deutsche Kolonisten in Transkaukasien 1817-1920), Diss.Tiflis 1972.

15 K. Stumpp, Die Auswanderung aus Deutschland nach Rußland in den Jahren 1763-1826, Tübingen 1972.

16 CGIA Baku, f.508, op.1, d.436 (Dokumente der Feierlichkeiten anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Ortsgründung Helenendorf).

17 Laufende Statistiken für den Zeitraum 1860-1914 in den Kaukasischen Kalendern (russ.) für die jeweiligen Jahre, Tiflis 1861-1915.

18 Die im folgenden in Klammern angegebenen unterschiedlichen Angaben beziehen sich auf die in den Anm.5 und 10-17 genannten Quellen.

Mušaver Ende 1819 notwendig. Hier siedelten in „Neu-Katharinenfeld“ schließlich 115 Familien (AKAK: 1820: 91).

4. Elisabethtal: 35 Werst südwestlich von Tiflis bei Somchiti 65 Familien (Schrenk) bzw. 307 Personen (AKAK). Ihren Schutz übernahmen 21 Soldaten, darunter 6 Kosaken. Das Verhältnis zu den Einheimischen war lange belastet durch Gebietsstreitigkeiten mit der Kirche und privaten Alteigentümern.

5. Alexandersdorf: 8 Werst nördlich von Tiflis bei Didube gelegen, erhielt die Kolonie besondere Unterstützung durch den Zivilgouverneur von Stahl. Hier siedelten 23 Familien (Archiv: 26) oder 99 Personen (Schrenk). Bis 1820 waren an 24 Familien 664 Desjatinen Land vergeben.

6. Petersdorf: Wurde 12 Werst von Tiflis begründet. Die dort angesiedelten 17 Familien mußten bald wegen Streitigkeiten mit Kirche und ansässigen Landbesitzern in das einen halben Werst entfernte Marienfeld übersiedeln.

7. Annenfeld:¹⁹ 25 Werst von Elizavetpol', 155 von Tiflis und vier Werst südlich der Festung Šamchor gelegen, wurde diese Kolonie aus den Kolonnen 6/7 mit 84 Familien (Archiv: 73) bzw. 600 (277) Personen gegründet. Bis 1820 hatten 91 Familien 3.185 Desjatinen Land zugeteilt bekommen.

8. Helenendorf: In einer Entfernung nach Tiflis von 187 Werst und nach Elizavetpol' von 7 Werst wurden vor allem die „Reutlinger“ der Kolonnen 8.-10. angesiedelt. Mit 127 (120) Familien (501 Personen) nahmen sie im ehemaligen Tatarendorf „Chanluklar“ Ostern 1819 ihre Ortsgründung vor,²⁰ wo ihnen 2.600 Desjatinen Land zugeteilt wurden.²¹

Für alle genannten Kolonistensiedlungen hatte der russische Ministerrat bereits am 7. September 1818 folgende Konditionen festgelegt:

- 1) Die Veranlassung von Gebietsaustausch zwischen Staatsbesitz und Privatländereien zur Schaffung geschlossener Ansiedlungsräume,
- 2) Da die ausgewählten Ländereien – wie man fälschlicherweise annahm – über alle Voraussetzungen günstigen Wirtschaftens verfügten, sollten bei freiem Nutzungsrecht für Wald- und Weideflächen nicht 60, sondern 35 Desjatinen pro Kolonistenfamilie zugeteilt werden.
- 3) Zur Befriedigung grundlegender Bedürfnisse an Lebensmitteln, Futter u.a. wurden für alle Neusiedler zunächst 100.000, dann 300.000 Rubel zur Ver-

19 1916-1941 „Annino“, dann „Šamchor“, heutiges Zentrum des Rayons Šamkir.

20 CGIA Baku, f.508, l.24.

21 „Helenendorf“: 1916-1938 auch „Elenino“, seitdem „Chanlar“. Durch Annenfeld und Helenendorf erfolgten die Tochtergründungen: Georgsfeld (1887), Alekseevka (1903), Grünfeld und Eigenfeld (1905/1906) sowie Traubenfeld (1912) und Elizavetinka (1924), vgl. CGIA Baku, f.508, op.1, d.371 (Beschluß des Elizavetpol'er Gouvernements über die Umbenennung der Kolonien vom Januar 1916).

fügung gestellt, die „je nach Notsituation der einzelnen Familien“ auszugeben waren.

- 4) Wurde ein Kontor unter Verantwortung des Generalgouverneurs bei Mitgliedschaft von ein bis zwei Kolonistenvertretern zur Durchsetzung „der in allen anderen russischen Kolonistensiedlungen üblichen Gesetze geschaffen“.²²

Trotz der umfangreichen Unterstützung durch die russische Regierung blieb der wirtschaftliche Erfolg der deutschen Siedlungen lange Zeit aus.

Bis 1824 waren für 480 (488) Familien mit 1.966 Personen einschließlich der Kosten für den Bau einer Mühle und der Unterhaltung des Kontors 963.711 Rubel und 36 1/2 Kopeke ausgegeben worden. Damit war jede Familie mit rund 1.920 Rubel bei einer Rückzahlungsfreiheit von 10 Jahren und 20jähriger Zinsfreiheit verschuldet. Ungünstige klimatische Bedingungen, Seuchen und Überfälle besonders in den Jahren 1826-1828, als Katharinenfeld und Helenendorf völlig ausgeraubt, teilweise zerstört und 142 Kolonisten in die Sklaverei verschleppt wurden, zwangen die Regierung zu weiteren Zahlungen (45.314 Rubel/172 Rubel pro Kopf). Die daraus resultierende Erhöhung der Kronschuld wurde jedoch erlassen. Hilfsbedürftigkeit und damit die Abhängigkeit der deutschen Kolonien von der russischen Verwaltung prägten bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts das Kolonistendasein. Das Urteil des Generalgouverneurs aus dem Jahre 1850, die Einwanderer aus Württemberg hätten keinerlei landwirtschaftliche Kenntnisse mit ins Land gebracht und bisher durch verschiedene Ursachen die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt, wurde nur dadurch relativiert, daß er ihre Regierungstreue schätzte, zudem seien sie „gebildet, arbeitsam und bereit Neuerungen auszuprobieren“.²³

Ein Blick auf die Karte (Seite 592) verdeutlicht die geographischen Bedingungen der Neugründungen.

Während sich die ersten Kolonistendörfer in enger Abhängigkeit und relativer Nähe von Tiflis entwickelten, mußten sich die letzten Neuansiedlungen, Annenfeld und Helenendorf, in relativer Isolation vom 200 km entfernten Tiflis behaupten, was sie nicht nur stärker von den Sicherheitsbedingungen in den muslimischen Provinzen abhängig machte, sondern letztlich auch zu einer stärkeren Orientierung auf Elizavetpol'/Gjandža – ab 1868 Gouvernementszentrum – und schließlich Baku (nach dem Erdbeben in Šemacha 1859 ebenfalls Provinzhauptstadt) führte.

22 AKAK, t.VI, S.332f. Bis zur Abzahlung der Kronschuld 1874 blieb auch das spezielle Aufseheramt des Inspektors, der direkt dem kaukasischen Statthalter (Amt im April 1883 aufgehoben) untergeordnet war, bestehen.

23 *Kavkaz*, Tiflis 1850, Nr.40, S.160.

Unternehmerische Aktivitäten deutscher Kolonisten in Transkaukasien

Da hier nicht der Raum ist, auf die weitere Entwicklung der einzelnen Dörfer und ihrer Tochtergründungen einzugehen, sollen die nachfolgenden Statistiken die Entwicklung der transkaukasischen Dörfer bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlichen:

Anlage 1: Einwanderung nach Transkaukasien

1818 in Tiflis eingetroffen:	Familien	Personen
Neu-Tiflis	49	200
Alexandersdorf	23	99
Elisabethtal	65	307
Petersdorf	17	81
Katharinenfeld	102	350
Annenfeld	73	237
Helenendorf	120	501
Insgesamt:	480	1.923
Kronschuld, einschließlich Verwaltungskosten:	921.630,2 Rubel 963.711,4 Rubel	
Landzuweisung:	26.921 Desjatinen (= 13,9 pro Kopf oder 56 Desjatinen durchschn. pro Wirtschaft)	

Unter den männlichen Ansiedlern vertretene Berufe	
Ackerbauern	258
Winzer	42
Weber	30
Schuster/Schneider	je 26
Hutmacher	16
Böttcher	10
Lumpensammler/Schmiede	je 9
Tischler	8
Strumpfwirker	6
Lehrer/ Bäcker	je 4

Zustand der Einwanderer im Jahre 1819	
Zahl der Kolonisten:	2.172
Häuser	131
Erdhütten	254
Viehbestand:	812 Pferde 516 Kühe und Ochsen

Anlage 2: Zustand der Kolonistensiedlungen im Jahre 1850:

Familien	562	
Personen, davon Handwerker	2.864 125	
Viehbestand	1.280 Pferde 3.141 Kühe (275 Paar Ochsen) 31 Schafe	
Technische Geräte	333 Pflüge	
Nutzpflanzen	Anzahl	Ernteertrag
Weinstöcke	37.280	189.710 Vedro
Obstbäume	767	keine Angaben
Maulbeerbäume	2.733	keine Angaben

Anlage 3: Zustand der Kolonistendörfer im Jahre 1870:

Einwanderer: 688 Familien, davon 450 Wirtschaften; insgesamt 3.927 Personen (1. Jan. 1871: 3.999)		
Ort	Fläche in Desjatinen	Eingewanderte Personen (Handwerkeranteil)
Alexandersdorf	1.054	247 (4)
Mariensfeld	1.085	329 (9)
Jekatharinenhof	769	156 (10)
Elisabeththal	4.384	869 (31)
Alexanderhilf	1.957	211 (14)
Helenendorf	7.889,35	1.018 (64, davon 40 Wagner)
Annenfeld	3.873	210 (6)
Katharinenfeld	3.319	812 (28)
Freudental	76,91	75 (5)
Gesamt	24.407, 26 (ohne Neu-Tiflis)	

Gesamtzahl der Weinstöcke	1.995.445 Stück
Weinerzeugung	393.930 Vedro
Gebäude	4 Kirchen 3 Gebetshäuser 697 Häuser 109 Scheunen 7 leerstehende Gebäude
Viehbestand	1.827 Pferde 4.982 Kühe
Technische Ausstattung	488 Pflüge

Unternehmerische Aktivitäten deutscher Kolonisten in Transkaukasien

Handwerk und Gewerbe	
Betriebe	Handwerker: insgesamt 170, davon allein in Helenendorf 64 !
13 Mühlen	20 Tischler
70 Schnapsbrennereien	20 Zimmerleute
8 Ziegeleien	15 Küfer/Böttger
3 Seifensiedereien	38 Schmiede
	10 Maurer/Steinhauer
	11 Schuster
	10 Schneider
	47 Radmacher
	2 Drechsler
	3 Schweizer (Käser)
Herstellung von Schweizer Käse (in Pud)	
1. Qualität	300
2. Sorte	29

Anlage 4: Zustand der deutschen Kolonien 1914/15:

Einwohnerzahl:	12.059
Grundbesitz (in Desjatinen)	
Insgesamt	45.526 (= 3,7 pro Kopf), davon 31.020 anbaufähig.
Nutzung	3.140 Weingärten* 81 Obstgärten* 5.686 Desjatinen Wald 11.180 Desjatinen unbewässertes Acker – Wiesengelände 890 Desjatinen Gemüseland
* Keine Flächenangabe verfügbar.	

Immobilien (Wert in Rubel)	
Weingärten	12.486 Mio.
Obst- und Gemüsegärten	754.264
Fabriken und Werkstätten	1.595 Mio.
Wohnhäuser	9.090 Mio.
Bewässerungskanäle	332.400
Wasserleitungen	205.000
Käherise	205.000
Brücken, Wegeanlagen	341.000
Gemeindebauten (inkl. Schulen, Kirchen)	585.700

Produktionsanlagen:	
Brennereien	1 (Jahresproduktion 3 Mio. Vedro Reinsprit)
Kognakbrennereien	4 (1,03 Mio. Vedro)
Mühlen	17
Ziegeleien	24
Stellmachereien	59
Wagenschmiede	35
Eisengießereien	1
Schlossereien	10
Böttchereien	29
Tischlereien	33
Schneidereien	19
Elektrische Kraftanlagen zur Stromversorgung gab es in jeder Kolonie.	

Wie aus den angeführten Statistiken²⁴ zu ersehen ist, gibt es mehrere Etappen in der Entwicklung der Dörfer, deren umfassende Analyse und Wertung im Rahmen einer größeren Untersuchung der gesellschaftlichen Transformationsprozesse in Transkaukasien noch aussteht.²⁵

Ging es in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts noch um das reine Überleben der Kolonisten, stabilisierte sich die Situation allmählich in den dreißiger Jahren, die Anzahl der Geburten stieg über die der Todesfälle. Ab Mitte der 40er Jahre schienen sich die Siedler auf die neuen Klima- und Bodenverhältnisse eingestellt zu haben. Aktivitäten der Regierung wie die Einrichtung einer

24 Zusammengefasst aus: CGIA Tbilissi, f.2, op.1, d.658; CGIA Baku, f.508, op.1, d.370, 297, 77, 63, 1; *Kavkaz*, Tiflis 1850, Nr.40, S.159ff.; P. Dzjubenko, Nemeckie kolonisty na Kavkaze, in: *Kavkaz*, 1882, Nr.313, S.3f.; AKAK, t.VI; Hummel, Erbhofrecht, S.125-151.

25 Ein entsprechendes Projekt wird von der Autorin bearbeitet.

„Gesellschaft zur Verbreitung der Seidenraupenzucht und des Handels“ ab 1836, die der wirtschaftlichen Erschließung der Region für zentralrussische Bedürfnisse dienen sollten, waren zugleich Versuchsfelder für die Fähigkeiten der deutschen Kolonisten, die sich bereit zeigten, neue Kulturen (Maulbeerbaum-, Olivenbaumpflanzungen) in den Kolonien einzuführen. Ein Durchbruch gelang jedoch erst in der zweiten Jahrhunderthälfte mit der Spezialisierung auf den Weinanbau. Wurde bis 1874 noch die Kronschuld, mit Ausnahme der Beträge, die als Schadenersatz für Überfälle von der Regierung angewiesen worden waren, getilgt, konnten vor dem Hintergrund von Agrarreform und Industrialisierung in Transkaukasien zunehmend Investitionen in die Mechanisierung, die Veredelung und den Absatz von Produkten vorgenommen werden, die nach der Jahrhundertwende eine verstärkte Differenzierung in und unter den Kolonistendörfern, aber auch zwischen Einwanderern und Ansässigen zur Folge hatte. Sieht man von den Belastungen durch Krieg und Bürgerkrieg in den Jahren 1914 bis 1918 ab, so kann man bis 1918 (Gründungen der Republiken Georgien und Aserbaidschan) bzw. 1920/21 (Sowjetisierung) von einer wirtschaftlichen Entwicklung der transkaukasisch-deutschen Winzerdörfer ausgehen, die geprägt wurde durch brancheneinführend und marktbeherrschend agierende Familienunternehmen, denen sowohl Erzeuger- und Absatzgenossenschaften der kleineren Produzenten aus den Reihen der Kolonisten aber auch zunehmend russische und armenische Winzer und Spirituosenhändler gegenüberstanden.

Folgende begünstigende Faktoren können für diesen Übergangsprozeß von der Stabilisierung der Wirtschaften zum privaten und genossenschaftlichen Unternehmertum am Beispiel der Kolonie Helenendorf festgestellt werden:

1) Mit dem Abschluß der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Rußland und Persien (Vertrag von Turkmančaj 1828) begann eine allmähliche wirtschaftliche Eingliederung auch der osttranskaukasischen Gebiete in das Russische Reich. Nach der Zerstörung Helenendorfs (1826), nach Pocken (1829), Cholera (1830) und der Vernichtung der Ernte durch Hagel (1831) traten ab 1832 im Zuge der administrativen Neuordnung²⁶ und militärischen Durchdringung „normale Zustände“ ein, die den physischen Bestand der Kolonistendörfer sicherten, die unter den Bedingungen der allgemeinen Landknappheit im Kaukasus als Eindringlinge empfunden werden mußten. Mit der Überprüfung und allmählichen Anerkennung von Besitzansprüchen der Muslime ab 1846²⁷ wur-

26 Zur administrativen Gliederung Transkaukasiens vgl. CGIA Gruzinskoj SSR. Putevoditel', Tiflis 1976, S.345-358.

27 Die Schwierigkeiten bei der Klärung der Besitzfragen werden deutlich durch Aussagen bei A. Borchardt, Aus dem Kaukasus, Teil 2, in: Berichte über Land- und Forstwirtschaft in Rußland, Berlin 1907, S.16: zum Stand der Vermessungen in den „grusinisch-persischen Provinzen“:

den wichtige Voraussetzungen eines Miteinander von Zuwanderern und Ansässigen geschaffen.²⁸ Durch die zunehmende Integration der traditionellen Eliten in die Verwaltung des Territoriums, die rechtliche Fixierung ihrer Besitzstände und ein zunehmendes Vermögen der russischen (Militär-)verwaltung neues Recht durchzusetzen, reduzierte sich die Zahl bewaffneter Überfälle und allmählich bereiteten sich wirtschaftliche Beziehungen zwischen Zugewanderten und Einheimischen über Dienst- und Pachtverhältnisse vor.

2) „Befriedung“ bedeutete aber auch die Belebung alter Handelsorte und das Entstehen neuer administrativer Zentren mit Verbrauchern, die Bedarf und Geld für veredelte landwirtschaftliche Produkte (Käse, Butter, Alkohol) oder Dienstleistungen (Transport, Beherbergung) der Kolonisten hatten. Zugleich erschlossen die neuen Verkehrsverbindungen (Poti-Tiflis-Baku-Derbent) Zugänge zum zentralrussischen Markt und damit auch bis nach Sibirien und schließlich Turkestan. Die dadurch erwirtschafteten Geldmittel ermöglichten nicht nur den Gewinn zusätzlicher landwirtschaftlicher Flächen über Pacht und Kauf bereits zu einem Zeitpunkt, da Konkurrenz aus den Reihen einheimischer Bauern noch nicht zu erwarten war, sondern machte nach Abtragung der Kronschuld Investitionen in die Veredelung und den Absatz landwirtschaftlicher Produkte sowie in gemeinschaftliche Einrichtungen (Schulen, Kirchen) finanzierbar.

3) Die Regierungspolitik einer „Integration Transkaukasiens durch administrative Neugliederung und wirtschaftlichen Erschließung“, wie sie seit Finanzminister Kankrin geplant aber erst unter dem Statthalter M.S. Voroncov ab 1845 durchgesetzt wurde, erschloß durch die staatlich initiierten Wirtschaftsprojekte zusätzliche Fördermöglichkeiten wie Genehmigungen zur Erschließung zusätzlicher Nutzflächen, günstige Kredite zur Anschaffung von Pflanzgut, den Bau von Bewässerungsanlagen und ähnliches. So sollten z.B. die in den vierziger und fünfziger Jahren zu Tausenden in und um die Kolonistendörfer angepflanzten Maulbeerbäume auch nach der Seidenraupenseuche 1863/65 als Rohstoffquelle dienen, und zwar für die Schnapsbrennerei. In gleicher Richtung wirkten Steuererleichterungen für mechanisierte Anlagen, wie sie seit der Jahrhundertwende ein-

Periode, Kartierte Fläche (in 1.000 Desjatinen), Bestätigte Flurkarten

1862-1868	1.087	23
1868-1883	3.952	284
1883-1901	9.519	6.103

Ebd., S.17: 14.989.304 Desjatinen waren kartiert, 7.989.948 waren endgültig bestätigt und 4.771.148 Landprozesse blieben unerledigt. Regelmäßige Kataster wurden erst ab 1884 angelegt.

28 Über die zwiespältige Wirkung der zarischen Politik vgl. Z.P. Agajan, *Krest'janskaja reforma v Azerbajdžane v 1870 godu*, Baku 1956, S.38-59.

geführt wurden oder von der Regierung unterstützte „Landwirtschaftliche Studienprogramme“, von denen die Kolonisten zusätzlich profitieren konnten.

4) Auf der anderen Seite muß konstatiert werden, daß auch von Kriegshandlungen, die in diesem Fall nicht direkt im Gouvernement ausgetragen wurden, Impulse für die Wirtschaftsentwicklung ausgingen. Selbst von der Rekrutierung ausgeschlossen und nur gering mit Einquartierungen belastet, förderten der Krimkrieg in den 1850er und der russisch-türkische Krieg in den 1870er Jahren Geschäfte der Kolonisten mit dem zuverlässigsten Zahler, dem Staat bzw. dem Militär. Helenendorf und seine Nachbargemeinden stellten nicht nur Fuhrleistungen für die Armee, sondern produzierten und verkauften die zu diesem Zeitpunkt im Kaukasus untypischen vierrädrigen Wagen. Mit einer jährlichen Produktion von bis zu 1.600 Stück bei einem Verkaufserlös von bis zu 600 Rubel (durchschnittlich 160 Rubel vor dem Ersten Weltkrieg) pro Wagen allein in Helenendorf, war nicht nur ein lohnenswerter Nebenerwerb für die erntefreie Zeit gefunden, sondern ein erfolgversprechender Beruf für jene Kolonistensöhne, die nicht erbberechtigt waren. Für die Großfamilie erschloß sich eine Finanzquelle, die sie in die Lage versetzte, in neues Pflanzgut, Maschinen und die Ausbildung der Kinder zu investieren, zusätzlich Land zu pachten und Lohnarbeit zu bezahlen. Fiel dieses Geschäft aus (das auch zu Friedenszeiten zur Verbreitung dieses Wagentyps bis nach Persien beitrug), blieben „Mehrbeschäftigungen für die deutschen Hausfrauen“, die Zwieback für die Front herstellten.²⁹ Als „Nebeneffekt“ des Aufenthaltes russischen Militärs im Kaukasus und der Sicherstellung der Versorgung für die Front dürfte neben dem Verkauf von Lebensmitteln der Absatz alkoholischer Getränke, für die sonst in muslimischer Umgebung mit einschränkenden koranischen Vorschriften³⁰ kein Massenbedarf zu erwarten war, zu werten sein.

5) Es stellt sich die Frage, inwiefern sich die berufliche Gliederung der Einwanderer und späteren Kolonisten sowie ihre spezifisch pietistische Lebensform einschließlich schwäbischer Findigkeit und Familiensinn als förderlich für die wirtschaftliche Konsolidierung gesehen werden kann.

Es zeigt sich, daß die soziale Struktur der Mutterkolonien über Generationen durch eine Verbindung von Ackerbau/Viehzucht und Handwerk gekennzeichnet blieb, die eine relativ autarke Siedlungs- und Wirtschaftsform und schließlich eine über die Eigenversorgung hinausgehende Mehrproduktion ermöglichte. In

29 8 Wassermühlen am Šamchorfluß, in denen billiges Brotgetreide vermahlen wurde, erleichterten die Mehlbeschaffung; vgl. HDR, 1961, S.9.

30 Das koranische Verbot des Trinkens alkoholischer Getränke ist zweifellos als ein Faktor anzusehen, der trotz günstiger natürlicher Bedingungen den Weinanbau lange Zeit auf Tafeltrauben beschränkte und selbst der Handel mit Alkohol unter den Aseris verpönte.

Anbetracht der Entfernungen zwischen den einzelnen Mutterkolonien Transkaukasiens und anderen Siedlungsgebieten Deutscher in Rußland blieben Familienverbände Einheiten der Selbstversorgung im umfassenden Sinne. Gebunden an das Ansiedlungsland mit seinem Erbhofrecht und Umverteilungsregeln bot die Gemeinschaft gewisse Sicherheit, aber zugleich Zwang zur Produktivität, die jedoch erst mit der Möglichkeit des Zugewinns von landwirtschaftlicher Nutzfläche in zusätzlichen persönlichen Besitz umschlagen konnte. Obwohl lange Zeit die erblichen Nutzungsrechte der einzelnen Familien mit dem Erbenspruch des jüngsten Sohnes ohne Zulässigkeit der Verkaufs oder der Verpfändung die Besitzverhältnisse unter den Kolonisten nivellierten, bot sich seit den 1850er Jahren die Chance, über verwandtschaftliche Bindungen größere Wirtschaftseinheiten zu schaffen. Die Teilung der 118 Stammwirtschaften zwischen ältestem und jüngstem Sohn führte zu anteilsberechtigten Voll- und Halbwirtschaften. Ab 1856 entstanden in Helenendorf zusätzlich 18 Viertelwirtschaften („Beisassen“) landloser Kolonistensöhne, die von der Gemeinde 750 Quadratfaden (ca.1/3 ha) für die Anlage von Weingärten aus einer Bodenreserve (aus der Zuteilung von 1.600 Desjatinen der ehemaligen Ansiedlung Altkatharinenfeld bei Sajfeli, über Flächenerschließung und gemeinschaftlichen Zukauf) erhalten hatten. So verteilten sich 1906 in Helenendorf die 118 Stammwirtschaften gemeinsam mit den 18 ursprünglichen Viertelwirtschaften auf 247 Besitzungen, von denen die Mehrzahl, 162, über halbe Stammwirtschaften verfügten. 93 Kolonistenfamilien besaßen dagegen nur noch Hofland von 220 Quadratfaden, das die Gemeinde jeder neuen Familie unentgeltlich zur Verfügung stellte.³¹ So konnte einerseits der Abwanderung Einhalt geboten werden, Wissen und Arbeitskraft blieben der Kolonie erhalten, andererseits war mit der Umwandlung von Bodenanteilen in halbe oder Viertelwirtschaften nicht nur das Stimmrecht in der Gemeinde verbunden, sondern im günstigen Fall die Voraussetzung zur effektiveren Bewirtschaftung größerer Nutzflächen bis zur Entwicklung von marktwirtschaftlich produzierenden Familienunternehmen.

6) Trotz aller „begünstigenden Voraussetzungen“ ist die entscheidende Wende in der Wirtschaftsweise der Kolonisten mit der Durchführung der Agrarreform in Transkaukasien verbunden. Im Jahre 1864 beschlossen, dauerte ihre Realisierung von den 1870er Jahren bis in die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts. Mit ihr konnten Pachtverhältnisse in Eigentumserwerb übergeleitet werden, billige Ar-

31 Gesellschaftsreise nach Südrußland und dem Kaukasus vom 12.August bis zum 9.Oktober 1913 veranstaltet von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin 1913, S.62-66; CGIA Baku, f.58, op.1, d.33, ll.19-35 sowie Auszug aus den Lebenserinnerungen von Theodor Hummel, in: *HDR*, 1956, S.49.

beitskräfte wurden frei und moderne Anlagen für die Verarbeitung von Agrarprodukten steuerlich begünstigt.³²

7) Die regionale Industrialisierung vor allem im Erdölrevier Baku mit dem Einströmen vor allem russischer und ausländischer Arbeitskräfte und der Migration der muslimischen Bevölkerung in die Städte erweiterte den Absatzmarkt für das Hauptprodukt Helenendorfs: Alkohol. Allein in Baku stieg die Bevölkerung von 15.100 (1873) auf 111.900 (1897) – in Elizavetpol' im gleichen Zeitraum von 18.500 auf 33.600³³ – 1902 lebten in Baku bereits 206.000 Menschen, von denen nur noch die Hälfte Muslime waren.

8) Es bleibt die Frage nach den Wirkungen der Beziehungen zu den anderen Deutschen in Rußland und zum deutschsprachigen mitteleuropäischen Raum. Über die geistliche Fürsorge durch oftmals Basler Missionare, die Hilfe deutscher Beamter und Gelehrter in russischen Diensten, Briefwechsel, Zeitungen aus Deutschland und deutsche Gäste in den Dörfern blieb über Jahrzehnte die Bindung an die kulturhistorische Heimat erhalten. Neben einer erfolgten Anpassung an die neuen Lebensumstände im Kaukasus, die bis zur Jahrhundertwende russische Sprachkenntnisse weitgehend aus-, aber Kenntnisse der „tatarischen Mundart“ (Aseri-Türkisch) einschloß, verstärkten sich Ende des 19. Jahrhunderts – auch als Antwort auf den Russifizierungsdruck – die direkten Kontakte nach Deutschland. Über die Ausbildung von Kolonistensöhnen, die Einladung deutscher Lehrer und die zunehmenden Kontakte zwischen den deutschen Gemeinden in Tiflis, Baku und Kedabeg kamen nicht nur neuere Erkenntnisse über Rebsorten, Seuchenbekämpfung, die Mechanisierung und Veredlung u.ä. in die Dörfer, sondern wurden auch Verbindungen für die Erschließung des zentralrussischen und westeuropäischen Marktes geknüpft.

Resümiert man die Entwicklung Helenendorfs anhand des erreichten Entwicklungsstandes von 1916, werden zugleich die Rahmenbedingungen und der Stellenwert des wirtschaftlichen Aufstiegs der Familienunternehmen Vohrer und Hummel³⁴ innerhalb der deutschen Kolonien Transkaukasiens deutlich.

So betrug der Wert aller öffentlichen Anlagen Helenendorfs 405.000 Rubel, womit die Kolonie auf dem zweiten Platz hinter Katharinenfeld lag. Der Wert

32 Borchardt, Kaukasus, S.46.

33 V.A. Lerner, Količestvennye i kačestvennye izmenenija v sostave naselenija Azerbajdžana v poslednej treti XIX veka, Baku 1985 (Avtoreferat Diss.), S.13.

34 Vgl. Kratkij očerk ekonomii brat'ev Forer v Elizavetpol'skoj gubernii Elizavetpol'skogo uezda 1860-1901, Tiflis 1901; H. Herrmann Graf von Schweinitz, Helenendorf. Eine deutsche Kolonie im Kaukasus, Berlin 1910; A.A. Umaev, Proniknovenie kapitala v sel'skoe chozjajstvo Azerbajdžana (vinogradarstvo i chlopkovodstvo) 1883-1914, Baku 1965 (Diss.masch.).

des Privatbesitzes überragte jedoch mit 9.546 Mio. Rubel (davon 5.650 Mio. Rubel Weingärten, 1.140 Mio. Rubel Fabriken und Werkstätten) selbst Katharinenfeld (4.300 Mio. Rubel). Rechnet man die Beträge der Geschwister- und Tochtergründungen hinzu, konzentrierte sich über die Hälfte des Privatbesitzes der deutschen Kolonien Transkaukasiens im Gebiet Elizavetpol'. Den entscheidenden Anteil hatten dabei zwei Familien, deren Firmengeschichte nachfolgend skizziert werden soll:

Die Handelshäuser Vohrer und Hummel

Die Geschichte des Hauses Vohrer geht auf das Jahr 1847 zurück, als Christopher Vohrer einen Weingarten auf rund einem Hektar seiner Wirtschaft anlegte. Bei der ständigen Knappheit von Bargeld arbeitete er auch weiterhin als Schuster, Briefträger und Fuhrmann, bis er sich ab 1860 nur noch mit dem Winzergeschäft befaßte. Bereits 1862 begründete er eine Aktiengesellschaft, 1868 folgte die erste Bierbrauerei im Gebiet Elizavetpol',³⁵ die jedoch stets ein „Nebenerwerb“ bleiben sollte. Im Jahre 1870 wurde die eigentliche Stammfirma mit vier Söhnen³⁶ als „Christopher Vohrer und Söhne“ gegründet (ab 1892 „Gebrüder Vohrer“), die bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges über das „Handelshaus der Gebr. Vohrer“ (1913) jährlich rund 350.000 Liter Wein verkaufte, mehrere Branntwein- und Kognakbrennereien, Weinspritdestillationen, eine Wassermühle, eine Bierbrauerei und ein Gestüt gewinnbringend unterhielt.

Der Jahresumsatz der Firma betrug in den 1870er Jahren 1.000 Rubel, 1895 – ca. 300.000 Rubel und 1911 waren es bereits 1.661.792 Rubel oder 13,4% des Umsatzes aller Industrie- und Handelsfirmen des Gouvernements.³⁷ Dabei betrug der Reingewinn allein aus dem Weinhandel:³⁸

Jahr	Betrag (in Rubel)
1911	189.050
1914	166.092
1915	207.565
1916	375.000

Bei der allmählichen Ausbreitung des Winzerei-Unternehmens sind vier Grundlinien erkennbar:

35 Noch 1916 die einzige Brauerei im Gouvernement mit einer Produktion von 42.000 Litern; der Wert wurde 1898 mit 13.000 Rubel bei 7 Arbeitskräften angegeben – vgl. *Kavkazskij kalendar' na 1900*, Tiflis 1900, S.50, CGIA Baku, f.508, op.1, d.24, l.2-4.

36 Christoph, Gottlieb, Friedrich und Heinrich Vohrer.

37 CGIA St. Petersburg, f.587, op.52, d.977, l.31 und op.33, d.953, l.68; CGIA Baku, f.416, op.1, d.75, l.778.

38 CGIA Baku, f.416, op.1, d.20, l.59.

1) Es wurden zusätzliche Anbauflächen (oft bereits angelegte Weinberge) zunächst gepachtet, meist von armenischen Grundbesitzern, die sich in den Städten bereits anderen Erwerbszweigen (Immobilien, Handel) widmeten, bei günstiger Lage und Ertrag bzw. Liquiditätsproblemen der Besitzer wurden die Flächen aufgekauft und kultiviert:

Anlage 7: Entwicklung der Weinbaufläche der Firma Vohrer

Ausgangsgröße (geschätzt nach Durchschnitt)	
Jahr	Fläche in Desjatinen
1847	35 (davon 1 Desjatine Weinanbau)
Zukauf (u.a.)	
1872	4 (ausschließlich zum Weinanbau)
1885	17
1886	990 (in „Kara-Eri“, 12 Werst von Elizavetpol' zur Schaffung einer Musterwirtschaft)
1892	575
1897	375 (bei Šuša)
Gesamtbesitz	
1895	2.000, davon 600 Wein.
1900	2.435
1908	3.275
1910	4.300

Auf den erworbenen Flächen wurden durch intensive Pflege, Bewässerung, Rebenwahl und Mehltaubekämpfung teilweise doppelt so hohe Erträge erzielt wie in den Weingärten der armenischen und aserbajdschanischen Nachbarn.

2) Man ging dazu über, in die Lagerung und Veredelung zu investieren. Zunächst wurden Weinkeller mit größerem Fassungsvermögen geschaffen. Um die Jahrhundertwende gab es bereits 6 Weinkeller mit einer Lagerkapazität von 100.000 Vedro, 1910 waren es 30 Keller für 750.000 Liter.³⁹ Neben der Lagerung der Weine in großen Fässern anstelle der im Kaukasus üblichen Krüge (*Burdjuks*) konnten ab 1882 Wein und Spirituosen auch in Flaschen aus Baron von Kutschenbachs Glasfabrik⁴⁰ abgefüllt werden.

39 *Vestnik vinodelija*, 1912, Nr.5, S.272.

40 Vgl. *Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie*, 1888, Nr.39, S.540: jährliche Produktion der „Alexanderhütte“: u.a. 3.000.000 Weinflaschen, je 200.000 Medi-

Entscheidender war jedoch neben der Herstellung von Weinsprit als zweitem Produkt die Aufnahme der Kognakherstellung. Ab 1892 gingen zwei moderne Destillationsanlagen mit einer Tageskapazität von 100 Vedro⁴¹ in Betrieb, 1896 baute man eine neue Kognakfabrik, mit deren Hilfe es nicht nur gelang, die Überproduktionskrise von 1895/6 mit einem Preisverfall für Wein zu überbrücken, sondern sie sogar zum Ausbau einer Monopolstellung zu nutzen, die 1906 bereits zum Verkauf von über 6.000 Vedro Kognak in 38 Gouvernements Rußlands führte.⁴²

3) Man war mit den geschaffenen Kapazitäten in der Lage, nicht nur die gesteigerte Eigenproduktion zu verarbeiten, sondern auch die Überproduktion an Weintrauben und Jungwein der Winzer in den Kolonistendörfern und bei den Einheimischen abzuschöpfen, die schließlich ein Drittel des Handelsvolumens der Firma Vohrer absicherten. Zu diesem Zwecke wurden die Weinkeller mit Anlagen zur Herstellung von Weindestillaten ergänzt und 1905 errichtete das Unternehmen eine Lager- und Verarbeitungszentrale direkt an der Bahnstation Elizavetpol'.

4) Man überließ den Absatz der Produkte nicht fremden Händen, sondern baute systematisch ein Vertriebsnetz in Rußland auf. 1913 unterhielt das „Handelshaus der Gebrüder Vohrer“ Zweigstellen nicht nur in Elizavetpol', Tiflis und Baku, sondern Filialen in Batumi, Aščabad, Merv, Kars, Aleksandropol', Tomsk und Krasnovodsk. Die Waren wurden auf internationalen Messen in Paris und London präsentiert und erhielten dort mehrere Auszeichnungen, was andeutet, daß die Qualität der Weine und Kognaks durchaus europäischen Ansprüchen genügten.

5) Es ist auf die direkte Ausnutzung fremder Arbeitskräfte zu verweisen. Sie kamen zur Erntezeit nicht nur aus den umliegenden Siedlungen, sondern vor allem auch aus dem Umkreis von Baku und selbst aus Persien:

zingläser und Lampenzylinder, 10.000 Wasserflaschen; jährlicher Warenwert der Produktion 60.000 Rubel.

41 Istorija Azerbajdzana, t. 2, Baku 1960, S.228.

42 CGIA St. Petersburg, f.575, op.3, d.4781, l.140f.

Anlage 8: „Beschäftigtenzahlen der Firma Vohrer 1901-1910“⁴³

Jahr	Beschäftigte
1901	25 ständige Fachkräfte 185 Arbeiter 10.000 Arbeitsstunden von Saisonkräften
1907	Allein auf zwei Hauptgütern 260 ständige Arbeiter
1910	40 Angestellte 200 Arbeiter in den Bereichen Ackerbau und Pferdezucht 50.000 Arbeitsstunden von Saisonkräften

Ihre Versorgung und Unterbringung scheint ein ständiges Problem gewesen zu sein, wie zeitgenössische Berichte widerspiegeln, wobei der Arbeitslohn von 50 Kopeken bis zu 1 Rubel 20 pro Tag unter dem Wert von einem Eimer Wein lag, der zur gleichen Zeit mit 2 Rubel gehandelt wurde, aber höher war als der Jahresdurchschnittslohn eines Landarbeiters, der 1900 für Männer 41-48 Rubel und für Frauen 19-29 Rubel betrug.⁴⁴

Hatte die erfolgreiche Unternehmung der Familie Vohrer Adler und Weinhaß zum Firmensymbol erhoben, fiel das Firmenzeichen (Biene und Weinrebe) der zweiten Unternehmerfamilie etwas bescheidener aus, was ihre Position im kaukasischen Wein- und Spirituosenhandel jedoch keineswegs schmälerte. Die Familie Hummel⁴⁵ gehörte traditionell zu den führenden Familien der Kolonie und hatte durch eine geschickte Heiratspolitik 5 1/2 Wirtschaften in Familienbesitz gebracht. Im Jahre 1878 kauften vier Brüder 10 Desjatinen Land und legten zusätzliche Weinberge an. 1883 folgte ein Weinkeller mit entsprechendem Vertrieb der gekelterten Weine bis nach Baku und Tiflis. Eine Kuferei versorgte nicht nur die eigenen Keller, sondern bot zugleich die nötige Nebeneinnahme, um mit freien Mitteln weitere Landkäufe zu tätigen. Im Jahre 1895 verfügten die Brüder Hummel neben diesem Handwerksbetrieb bereits über einige zusätzliche Weingärten in der Mutterkolonie selbst und in Elizavetpol' über einen Weingarten von 6 Desjatinen mit einem Keller von 15.000 Vedro Lagerkapazität. Jährlich wurden Waren im Wert von 30.000 Rubel aufgekauft und für 40.000 bis 50.000 verkauft.⁴⁶

43 Vgl. *Zakavkaz'e*, Tiflis 1907, Nr.64; *Kavkazskoe chozjajstvo*, Tiflis 1911, Nr.6.

44 *Istorija Azerbajdžana*, tom 2, S.191.

45 Jacob, Albert, Georg und Gottlieb Hummel.

46 CGIA St. Petersburg, f.587, op.2, d.977, l.247.

Bis 1915 wurden weitere landwirtschaftliche Flächen erworben:

Jahr	Fläche (in Desjatinen, mit Ortsangabe)
1897	18 (Sadyčaly)
1906	450 (Šamchor)*
*) Davon durch Bewässerung bis 1914: 85 Desjatinen Weinberge und 20 Desjatinen Obstgärten.	

Der eigentliche wirtschaftliche Durchbruch setzte jedoch erst mit der Jahrhundertwende ein. Der Bau einer Kognakfabrik in Helenendorf 1895 und die Errichtung von Aufkaufstationen im Gouvernement unter Ausnutzung der Bahnverbindung Baku-Tiflis ermöglichten eine Effektivierung des Unternehmens. Analog zur Firma Vohrer kauften Hummels nicht nur Trauben der deutschen Kolonisten, sondern zunehmend auch die der aserbeidschanischen und armenischen Siedlungen der Kreise Geokčaj und Šemacha auf und verarbeiteten sie in scheinbar so guter Qualität, daß die Kognaks und Weine der „Brüder Hummel“ auf internationalen Ausstellungen 1899/1900 prämiert wurden. Zwar erwies sich die Eröffnung eines Gasthofes 1898 im Kurort Adžikent, 12 km von Helenendorf entfernt, als wenig erfolgreich, so daß er 1906 bereits wieder geschlossen wurde, aber die Entscheidung, alle Zweige des Unternehmens (Anbau-Verarbeitung-Absatz) ab 1900 in einem „Handelshaus Gebrüder Hummel“ zu vereinen, wirkte sich äußerst vorteilhaft aus⁴⁷. Der Zusammenfluß des Kapitals erlaubte nicht nur den Erwerb neuer, sondern die Kultivierung von als unfruchtbar geltenden Flächen, die nicht mehr nur mit einheimischen, sondern verstärkt mit ausländischen Reben bepflanzt wurden. Neue Erkenntnisse der Sortenwahl und Schädlingsbekämpfung wurden angewandt, was sich in erheblicher Ertragssteigerung auszahlte. Der Bau neuer Keller mit großdimensionierten Holz- und Betonfässern und neuen Kelter- und Kühlsystemen verbesserte die Qualität der Weine, Kelterrückstände wurden als Farb- bzw. Rohstoff für Druckerschwärze verkauft. So konnte die Firma bis auf einen Rückgang 1911 eine ständige Steigerung des Warenumsatzes verzeichnen. Hatte dieser zum Zeitpunkt der Firmenvereinigung 150.000 Rubel betragen, waren es 1908 bereits 750.000 Rubel für 220.000 Vedro Wein und 50.000 Flaschen Kognak⁴⁸ und im Jahre 1913 – 1.157.912 Rubel. Das bedeutete einen Reingewinn von 83.461 Rubel (1913) bzw. 180.000 Rubel im Jahre 1916, zu denen noch 37.570 Rubel Einnahmen aus anderen Bereichen (u.a. Immobilien) kamen,⁴⁹ so daß der Jahresumsatz im

47 CGIA Baku, f.415, op.1, d.1, l.3-6 (Notarvertrag vom 16. Dezember 1900).

48 Schweinitz, Helenendorf, S.65.

49 CGIA Baku, f.416, op.1, d.20, l.57; zur gleichen Zeit betragen die Lohnkosten für die 14 Arbeiter und zwei Angestellten der Kognakfabrik 5.742 Rubel (Monatsverdienst 22

letzten Jahr des Bestehens der Firma auf 1,5 bis 2 Mio. Rubel geschätzt werden kann. Vergleicht man die hinter diesen Zahlen stehende Produktivität mit der Situation in anderen Weinanbaugebieten Osttranskaukasiens wird der erreichte Stand besonders deutlich:

Anlage 9: Weinanbau und -verarbeitung im Gouvernement Elizavetpol' (1908)⁵⁰

Kreise	Winzer	Weingärten (in Desjatinen)	Ernte (in Pud)	Weinerzeugung (in Vedro)
Elizavetpol'	3.196	2.945,60	1.379.850	1.072.075
Kasach	3.563	1.044,94	62.980	37.415
Šuša	6.261	4.034,51	589.300	184.395

Wie die Firma Vohrer realisierte das Familienunternehmen Hummel einen Großteil des Absatzes von Wein, Wein- und Obstsprit sowie Kognak über Händler in 39 Gouvernements des Russischen Reiches. Gemeinsam bestritten sie 1913 mit 76.000 Vedro (928.420 Liter) Wein immerhin 34% der Gesamtausfuhr an Waren aus dem Gouvernement Elizavetpol'.

Setzt man die Zahl der Gesamterzeugung von Weintrauben, Wein, Weinsprit und Kognak der beiden Unternehmen ins Verhältnis zur transkaukasischen und russischen Gesamtproduktion kommt man auf einen prozentualen Anteil, der zwischen 3 und 15% liegen dürfte.⁵¹ Th. Hummel⁵² gibt eine Berechnung an, die alle deutschen Kolonistendörfer Transkaukasiens mit einer Weinherstellung von 2,3 Mio. Vedro einschließt und verweist auf einen Anteil der deutschen Kolonien an der Weinproduktion Rußlands (27 Mio. Vedro) vor dem Ersten Weltkrieg von 8,56%. Bei einem Umsatz von ca. 1 Mio. Vedro Wein trugen damit die beiden Handelshäuser fast 50% des Weinabsatzes der deutschen Kolonistendörfer oder ca. 4% des gesamtrossischen Weinhandels. Mit dieser Markposition hatten sich die beiden Firmen ein Monopol geschaffen, das kleinere Winzer nicht nur in den Kolonien zu spüren bekamen. Um dem Preisdiktat entgegenzuhalten und vor allem den wachsenden technologischen Anforderungen gerecht werden zu können, entstanden nach dem Vorbild der Familienunternehmen eine Reihe von Winzergenossenschaften wie „Hilfe“ (1903) mit 228 Mitgliedern auf 114 Desjatinen Weingärten, „Hoffnung“ (1906) in der Tochterkolonie Georgievsk und „Konkordia“ (1908) in Helenendorf, die 1916 bereits einen Gewinn

Rubel pro Arbeiter im Durchschnitt) – vgl. M.A. Ismailov, Kapitalizm v sel'skom chozjajstve Azerbajdžana na ischode XIX i načale XX v., Baku 1964, S.165.

50 *Kavkazskij kalendar' na 1910*, Tiflis 1909, S.575.

51 Überschlagsrechnung unter Verwendung der Daten aus *Kavkazskij kalendar' na 1915*, Tiflis 1914, S.336f.

52 Th. Hummel, Erbhofrecht, S.124-126.

von 180.090 Rubel erwirtschaftete und damit nicht unbedeutend zur wirtschaftlichen Aktivität der Kolonie beitrug. Konnten letztere auch die Sowjetisierungsphase bis Anfang der 1930er Jahre überstehen, war für Vohrer und Hummel mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges und dem Erlaß der Enteignungsgesetze für deutsche Kolonisten der Zeitpunkt ihrer Liquidation gekommen. Mit dem Jahre 1917 wurde der Firmenbesitz bis auf den ursprünglichen Grundbesitz der Familienwirtschaften in das Eigentum der Aktiengesellschaften *Zakavkazskoe vinodelie* und *Južnoe vinodelie* mit einem Grundkapital von 4 bzw. 3 Mio. Rubel überführt.⁵³ Mit der Sowjetisierung Aserbaidschans ab 1920 kamen die Produktionsstätten und Weinberge in „Volkes Hand“, die kollektiven Wirtschaftsformen der „Konkordia“ bildeten sogar günstige Bedingungen einer weiteren Blüte der Kolonie bis zum Oktober 1941. Geblieben ist – neben dem Wohlgeschmack original aserbaidshanischen Kognaks – in Aserbaidshan ein recht gespaltenes Verhältnis zu diesem Erbe, dessen umfassende Aufarbeitung noch aussteht.⁵⁴

53 CGIA St. Petersburg, f.595, op.3, d.266, l.53f.

54 Die 1992 von der deutschen Gemeinde in Baku herausgegebene Broschüre „Deutsche in Aserbaidshan“ widerspiegelt dieses Problem recht deutlich: einerseits möchte man euphorisch an „alte Traditionen“ anknüpfen, andererseits werden einseitige Sichtweisen („Ausbeuter“; „Räuber“) wiederholt. Vgl. auch *Istorija Azerbajdžana*, t. 2, S.226ff. Ein neuer Ansatz bei: N.A. Ibragimov, *Nemeckie stranicy istorii Azerbajdžana*, Baku 1995; im gleichen Jahr wurde eine Studiengruppe zur Erforschung der Geschichte und Kultur der Kaukasusdeutschen unter Leitung der Autorin begründet, die im September 1997 eine erste wissenschaftliche Konferenz zum Thema durchführte.

Abkürzungsverzeichnis

AA	Auswärtiges Amt
AEF	Archives économiques et financières, Paris
AEG	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
AG	Aktiengesellschaft
AHR	American Historical Review
AKAK	Akty sobrannye kavkazskoj arheo-geografičeskoj komissii. Archiv glavnogo upravlenija namestnika Kavkaza, 12 toma, Tiflis 1866-1904
Anm.	Anmerkung
Aufl.	Auflage
BAK	Bundesarchiv Koblenz
BAP	Bundesarchiv Abteilung Potsdam
BBA	Bergbau-Archiv, Bochum
BHG	Berliner Handelsgesellschaft
Bl.	Blatt, Blätter
bzw.	beziehungsweise
Ca.	California
CIAM	Central'nyj istoričeskij archiv Moskvj (Zentrales historisches Archiv Moskaus)
CGIA	Central'nyj gosudarstvennyj istoričeskij archiv, St. Petersburg (Zentrales staatliches historisches Archiv), jetzt: RGIA (siehe dort)
CGIA Baku	Central'nyj gosudarstvennyj istoričeskij archiv Azerbajdžana, Baku (Zentrales staatliches historisches Archiv Aserbeidschans)
CGIAL	Central'nyj gosudarstvennyj istoričeskij archiv Leningrad (Zentrales staatliches historisches Archiv Leningrad, dann CGIA, Leningrad, jetzt RGIA, St. Petersburg (siehe dort))
CGIA Tbilissi	Central'nyj gosudarstvennyj istoričeskij archiv Gruzii, Tbilissi (Zentrales staatliches historisches Archiv Georgiens, Tiflis)
CMRS	Cahiers du Monde Russe et Soviétique
d.	delo (Akte)
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders.	derselbe
dies.	dieselbe(n)
Diss.	Dissertation
DZA	Deutsches Zentral-Archiv
ebd.	ebenda

Abkürzungsverzeichnis

EHR	Economic History Review
ETZ	Elektrotechnische Zeitschrift
f.	1. Fond
	2. Nach einer Seiten- oder Blattzahl: folgende
Fa.	Firma
FF	französische Francs
ff.	folgende
F & G	Felten & Guillaume
FOG	Forschungen zur osteuropäischen Geschichte
g.	god (Jahr)
GAOO	Gosudarstvennyj archiv Odesskoj oblasti (Staatliches Archiv des Gebiets Odessa)
GBAG	Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft
GDK	Gewerkschaft Deutscher Kaiser
geb.	geboren; geborene
gest.	gestorben
gg.	gody (Jahre)
GHH	Gute Hoffnungshütte
GIA	Gosudarstvennyj institut architektury, St. Petersburg (Staatliches Institut für Architektur)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GStA	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
GuG	Geschichte und Gesellschaft
HDR	Heimatbuch der Deutschen aus Rußland
hrsg.	herausgegeben
HZ	Historische Zeitschrift
IGS USSR	Istorija gorodov i sel Ukrainskoj SSR (Geschichte der Städte und Dörfer der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik)
i.L.	in Liquidation
IMS URSR	Istorija mist i sil Ukrainskoj RSR (Geschichte der Städte und Dörfer der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik)
ISSSR	Istorija SSSR (Geschichte der UdSSR)
JEH	Journal of Economic History
JEEH	Journal of European Economic History
JfGO	Jahrbücher für Geschichte Osteuropas, Neue Folge
JfWG	Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte
Jh.	Jahrhundert
K.K.	Kaiserlich-königlich
I.	list (Blatt)
II.	listy (Blätter)
M.	Mark

Mass.	Massachusetts
Mill.	Milliarde(n)
Mio.	Million(en)
Mskr.	Manuskript
MWG	Max Weber-Gesamtausgabe
Ndr.	Neudruck
NEP	Novaja Ėkonomičeskaja Politika (Neue Ökonomische Politik)
Neuauf.	Neuaufgabe
N.F.	Neue Folge
Nr.	Nummer
NKTP	Narodnyj komissariat tjaželoj promyšlennosti (Volkskommissariat für Schwerindustrie)
ob.	oborot (Rückseite)
o.D.	ohne Datum
o.J.	ohne Jahr
op.	opis' (Bestand)
OR	Otdel Rukopisej (Handschriftenabteilung)
O/S	Oberschlesien
PAAA	Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Bonn
Ph. D.	Doctor of Philosophy
PSZRI	Polnoe sobranie zakonov Rossijskoj Imperij (Vollständige Gesetzessammlung des Russischen Reiches)
Rbl.	Rubel
Rep.	Repertorium
Repr.	Reprint (Neudruck)
RGAE	Rossijskij gosudarstvennyj archiv Ėkonomiki (= Russisches Staatliches Wirtschaftsarchiv)
RGIA	Rossijskij gosudarstvennyj istoričeskij archiv, St. Petersburg (Russisches historisches Staatsarchiv), früher: CGIA (siehe dort)
RM	Reichsmark
RNB	Rossijskaja Nacional'naja Biblioteka, St. Petersburg (Russische Nationalbibliothek)
RS	Rückseite
RWM	Reichswirtschaftsministerium
S.	Seite
s.a.	siehe auch
SAA	Siemens Archiv Akte
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
S & H	Siemens & Halske
Sign.	Signatur
Sp.	Spalte

Maße und Gewichte

SSR	Sovetskaja Socialističeskaja Respublika (Sozialistische Sowjetrepublik)
SSSR	Sojuz Sovetskich Socialističeskich Respublik (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken)
SSW	Siemens-Schuckert-Werke
t	Tonne
t.	tom (Band)
TA	Archiv der Thyssen AG
u.a.	unter anderem
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
undat.	undatiert
Univ.	University, Universität
v.	vek (Jahrhundert)
vgl.	vergleiche
VI	Voprosy Istorii (= Fragen der Geschichte)
VKW	Vereinigte Kabelwerke AG
vol., vols.	volume, volumes (Band, Bände)
vv.	veka (Jahrhunderte)
VSWG	Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
VVB	Vereinigung Volkseigener Betriebe
vyp.	vypusk (Ausgabe)
ZfB	Zeitschrift für Bankengeschichte
ZfU	Zeitschrift für Unternehmensgeschichte
z.T.	zum Teil

Maße und Gewichte

1 Aršin	71,1	Zentimeter
1 Desjatine (russ.: desjatina)	2400	Quadratsažen' bzw. 1,09 Hektar
1 Pud	16,4	Kilogramm
1 Quadratfaden	4,55	Quadratmeter
1 Sažen'	2,13	Meter
1 Vedro	12,3	Liter
1 Werst (russ.: versta)	1,06	Kilometer

Auswahlbibliographie

- Achundov, B., Monopolističeskij kapital v dorevoljucionnoj bakinskoj neftjanoj promyšlennosti, Moskau 1959
- Amburger, Erik, Deutsche in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft Rußlands. Die Familie Amburger in St. Petersburg 1770-1920, Wiesbaden 1986
- Amburger, Erik, Die Zuckerindustrie in St. Petersburg bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Raffinerien, Fabrikanten, Zuckersieder, in: *FOG* 38, 1986, S.353-391
- Amburger, Erik, Fremde und Einheimische im Wirtschafts- und Kulturleben des neuzeitlichen Rußland. Ausgewählte Aufsätze, hrsg. von Klaus Zernack, Wiesbaden 1982
- Amburger, Erik, Die Anwerbung ausländischer Fachkräfte für die Wirtschaft Rußlands vom 15. bis ins 19. Jahrhundert, Wiesbaden 1968
- Amburger, Erik, Die Familie Marselis, Gießen 1957
- Anan'ič, Boris V., Bankirskie doma v Rossii. 1860-1914. Očerki častnogo predprinimatel'stva, Leningrad 1991
- Anan'ič, Boris V., Rossija i meždunarodnyj kapital. 1897-1914. Očerki istorii finansovyh otnošenij 1897-1914, Leningrad 1970
- Anan'ič, Boris V./Lebedev, Sergej K., Kontora pridvornych bankirov v Rossii i evropejskie denežnye rynki (1798-1811), in: *Problemy social'no-ekonomičeskoj istorii Rossii*, St. Petersburg 1991, S.125-127
- Angermann, Norbert, Hamburg und Rußland in der Frühen Neuzeit, Hamburg 1972
- Avrech, Aron Ja., Carizm i IV duma 1912-1914, Moskau 1981
- Avrech, Aron Ja., Carizm i tret'eijunskaja sistema, Moskau 1966
- Avrech, Aron Ja., Raspad tret'eijunskoj sistemy, Moskau 1985
- Avrech, Aron Ja., Stolypin i Tret'ja Duma, Moskau 1968
- Barenbaum, J.E., Geschichte des Buchhandels in Rußland und der Sowjetunion, Wiesbaden 1991
- Baron, Samuel H., The Origins of Seventeenth Century Moscow's Nemeckaja sloboda, in: ders., *Muscovite Russia. Collected Essays*, London 1980, 13, S.117
- Barth, Boris, Die deutsche Hochfinanz und die Imperialismen. Banken und Außenpolitik vor 1914, Diss., Düsseldorf 1993
- Bauer, H. / Kappeler, A. / Roth, B. (Hg.), Die Nationalitäten des Russischen Reiches in der Volkszählung von 1897, 2 Bde., Stuttgart 1991
- Bayer, Waltraud, Bürgerliche Mäzene im Zarenreich als Forschungsproblem, in: *JfGO, N.F.* 44, 1996, S.99-115

- Bayer, Waltraud, Die Moskauer Medici. Der russische Bürger als Mäzen 1850-1917, Wien/Köln/Weimar 1996
- Beliajeff, Anton S., The Rise of the Old Orthodox Merchants of Moscow, 1771-1897, Ph.D. Diss., Syracuse University 1975
- Berghoff, Hartmut / Möller, Roland, Wirtschaftsbürger in Bremen und Bristol 1870-1914. Ein Beitrag zur komparativen Unternehmerforschung, in: Hans-Jürgen Puhle (Hg.), Bürger in der Gesellschaft der Neuzeit, Göttingen 1991, S.156-177
- Berghoff, Hartmut/Möller, Roland, Tired Pioneers and Dynamic Newcomers? A Comparative Essay on English and German Entrepreneurial History, 1870-1914, in: *EHR* 67, 1994, S.262-287
- Berghoff, Hartmut/Möller, Roland, Unternehmer in Deutschland und England 1870-1914. Aspekte eines kollektiv-biographischen Vergleichs, in: *HZ* 256, 1993, S.353-386
- Berlin, P.A., Russkaja buržuazija v staroe i novoe vremja, 2. Aufl., Leningrad-Moskau 1925
- Beyer, Hermann, Marx, Weber und die russischen Altgläubigen. Das altgläubige Unternehmertum des 18. und 19. Jahrhunderts in der Forschung seit 1917, in: *JfGO, N.F.* 30, 1982, S.541-574
- Bezaka, P.M./Linovičenko, S.S./Portnov, S.Z., „Krasnaja zvezda“. Kratkij očerk istorii Kirovogradskogo zavoda sel'skochozjajstvennych mašin „Krasnaja zvezda“, Dnepropetrovsk 1974
- Biermann, Benno, Die soziale Struktur der Unternehmerschaft. Demographischer Aufbau, soziale Herkunft und Ausbildung der Unternehmer in Nordrhein-Westfalen, Stuttgart 1971
- Bihl, Wolfdieter, Die Kaukasuspolitik der Mittelmächte. Teil 1: Ihre Basis in der Orientpolitik und ihre Aktionen 1914-1917, Wien/Köln/Graz 1975, Teil 2: Die Zeit der kaukasischen Staatlichkeit (1917-1918), Wien/Köln/Weimar 1992
- Blackwell, William, The Beginnings of Russian Industrialization 1800-1860, Princeton 1968
- Blagova, Z.I., Predprinimatel'stvo v rossijskoj ekonomike, St. Petersburg 1995
- Bochanov, Aleksandr N., Kollecionery i mecenaty Rossii, Moskau 1989
- Bochanov, Aleksandr N., Krupnaja buržuazija Rossii. Konec XIX v.1914g, Moskau 1992
- Bochanov, Aleksandr N., Torgovye doma v Rossii v konce XIX načale XX veka (čislennost', struktura, sostav vladel'cev), in: *ISSSR* 1990, Heft 4, S.88-101
- Bogdanov, Igor A., Dolgaja doroga v Troju. Genrich Šliman v Peterburge, 2.Aufl., St. Petersburg 1994
- Bonnell, Victoria, Roots of Rebellion. Workers' Politics and Organizations in St. Petersburg and Moscow, 1900-1914, Berkeley 1983

- Bonwetsch, Bernd, Kriegsbündnis und Wirtschaftsinteresse. Rußland in den Wirtschaftsplänen Englands und Frankreichs 1914-1917, Düsseldorf 1973
- Bovykin, V.I., Formirovanie finansovogo kapitala v Rossii konec XIXv.-1908g., Moskau 1984
- Bovykin, V.I., Francuzskij kapital v akcionernych predprijatijach Rossii nakanune Oktjabrja, in: *ISSSR* 1991, Nr.4, S.159-81
- Bovykin, V.I., Zaroždenie finansovogo kapitala v Rossii, Moskau 1967
- Bovykin, V.I./Djakin, V.S. u.a., Monopolii i ekonomičeskaja politika carizma v konce XIX-XX vv., Leningrad 1987
- Bovykin, Valery J., Industrial Development of Russia, 1861-1917, in: 5th International Conference of Economic History, Leningrad/Moskau 1970
- Brandes, Detlef, Von den Zaren adoptiert. Die deutschen Kolonisten und die Balkansiedler in Neurußland und Bessarabien 1751-1914, München/Wien 1993
- Brockhaus, Heinrich Eduard, Die Firma F.A. Brockhaus von der Begründung bis zum hundertjährigen Jubiläum 1805-1905, Leipzig 1905
- Brooks, Jeffrey, When Russia Learned to Read. Literacy and Popular Literature, 1861-1917, Princeton, New Jersey 1985
- Budde, Gunilla-Friederike, Auf dem Weg ins Bürgerleben. Kindheit und Erziehung in deutschen und englischen Bürgerfamilien 1840-1914, Göttingen 1994
- Bulyčev, M., Razvitie pererabatyvajuščej promyšlennosti Saratovskoj gubernii v pervoj polovine XIX veka: četyre veka, Saratov 1991
- Buryškin, Pavel A., Moskva kupečeskaja. Memuary, Moskau 1991, Erstdruck New York 1954
- Busch, Margarete, Deutsche in St. Petersburg 1865-1914. Identität und Integration, Essen 1995
- Buss, Andreas, Die Wirtschaftsethik des russisch-orthodoxen Christentums, Heidelberg 1989
- Cameron, Rondo/Bovykin, Valerij I. (Hg.), International Banking 1870-1914, Oxford/New York 1991
- Carstensen, Fred V., American Enterprise in Foreign Markets. Studies of Singer and International Harvester in Imperial Russia, Chapel Hill 1984
- Čermenskij, Evgenij D., Buržuazija i carizm v pervoj rusckoj revoljucii. 2. Aufl., Moskau 1970
- Chronik der Familie Bansa. Herausgegeben im Auftrag des Familienverbandes von Otto Bansa, Frankfurt/M. 1912
- Crepon, Tom / Bölke, Wilfried, Heinrich Schliemann – Odyssee seines Lebens. Biographie, Berlin 1990

- Crisp, Olga, Russia 1860-1914, in: Rondo Cameron (Hg.), *Banking in the Early Stages of Industrialization*, New York 1967
- Crisp, Olga, *Studies in the Russian Economy Before 1914*, London 1976
- Dahlmann, Dittmar, *Die Provinz wählt. Rußlands Konstitutionell-Demokratische Partei und die Dumawahlen 1906-1912*, Köln/Weimar/Wien 1996
- Dahlmann, Dittmar, *Im Kampf um die Wählergunst. Die Konstitutionell-Demokratische Partei und die Dumawahlen in Kostroma 1906-1912*, in: *JfGO*, N.F 44, 1996, S.253-276
- Dahlmann, Dittmar, *Lebenswelt und Lebensweise deutscher Unternehmer in Moskau vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges*, in: *Nordost-Archiv* N.F 3, 1994, S.133-163
- Dalrymple, Dana G., *The American Tractor Comes to Soviet Agriculture: The Transfer of Technology*, in: *Technology and Culture*, V, no. 2, spring 1964, S.191-214
- Dattan, A.V., *Istoričeskij očerk razvitija priamurskoj trgovli*, Moskau 1897
- Deeg, Lothar, *Kunst & Albers Wladiwostok. Die Geschichte eines deutschen Handelshauses im russischen Fernen Osten (1864-1924)*, Essen 1996
- Demkin, A.V., *Moskovskie trgovnye nemcy v pervoj polovine XVII v.*, in: *VI* 1984, Nr.8, S.171-174
- Demkin, A.V., *Niderlandskie kupečeskie kompanii v Rossii pervoj polovine XVII v.*, in: *Torgovlja, promyšlennost' i gorod v Rossii XVII- načala XIX v.* Sbornik statej, Moskau 1987
- Demkin, A.V., *Zapadnoevropejskie kupcy i ich prikazčiki v Rossii v XVII v.*, Moskau 1992
- Deutsche Bankengeschichte*, Bd.2, Frankfurt/M. 1982
- Dietrich, H.D., *Siedler, Sektierer und Stundisten. Die Entstehung des russischen Freikirchentums*, Berlin 1985
- Djakin, Valentin S., *Aus der Geschichte der russisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen. Das deutsche Kapital in der Industrie Rußlands*, in: *Deutschland und Rußland im Zeitalter des Kapitalismus 1861-1914*, Wiesbaden 1977, S.163-171
- Djakin, Valentin S., *Buržuazija, dvorjanstvo i carizm 1911-1914 gg. Razloženie trete'ijun'skoj sistemy*, Leningrad 1988
- Djakin, Valentin S., *Germanskije kapitaly v Rossii. Ėlektroindustrija i ėlektričeskij transport*, Leningrad 1971
- Djakin, Valentin S., *Samoderžavie, buržuazija i dvorjanstvo v 1907-1911 gg.*, Leningrad 1978
- Djakin, Valentin S., *Zur Stellung des deutschen Kapitals in der Elektroindustrie Rußlands*, in: *Jahrbuch für die Geschichte der UdSSR und der Volksdemokratischen Länder Europas* 9, 1966, S.121-143

- D'jakonova, I.A., Nobelevskaja korporacija v Rossii, Moskau 1980
- Dumova, N.G., Moskovskie mecenaty, Moskau 1992
- Engelsing, Rolf, Bremisches Unternehmertum. Sozialgeschichte 1780/1870, in: *Jahrbuch der Wittheit zu Bremen*, Band II, Bremen/Hannover 1958, S.7-112
- Epp, David H., Aus der Kindheitsgeschichte der deutschen Industrien in den Kolonien Südrußlands: Kultur-Geschichte – Skizzen aus alter Zeit, hrsg. von James Urry, Winnipeg, Manitoba 1974
- Eventov, L.Ja., Inostrannye kapitaly v russkoj promyšlennosti, Moskau 1931
- Fear, Jeffrey Robert, Thyssen & Co., Mülheim (Ruhr) 1871-1934. The Institutionalization of the Corporation, 2 Vols., Diss., Stanford University 1993
- Feldenkirchen, Wilfried, Werner von Siemens. Erfinder und internationaler Unternehmer, Berlin/München 1992
- Fleischhauer, I., Die Deutschen im Zarenreich. Zwei Jahrhunderte deutsch-russische Kulturgemeinschaft, Stuttgart 1986, 2.Aufl., Stuttgart 1991
- Frederiksen, O.J., Virginia Tobacco in Russia under Peter the Great, in: *Slavonic and East European Review* 21, 1942/43, S.40-56
- Fuhrmann, J.T., The Origins of Capitalism in Russia, Chicago 1972
- Fursenko, A.A., Neftjanye tresty i mirovaja politika, Moskau/Leningrad 1965
- Gall, Lothar, Bürgertum in Deutschland, Berlin 1989
- Gall, Lothar, Vom Stand zur Klasse? Zu Entstehung und Struktur der modernen Gesellschaft, in: *HZ* 261, 1995, S.1-21
- Gately, Michael O., The Development of the Russian Cotton Textile Industry in the Pre-Revolutionary Years, 1861-1931, Ph.D. Diss., Univ. of Kansas 1968
- Gavlin, Michail L., Mecenatstvo v Rossii, Moskau 1994
- Gavlin, Michail L., Rossijskie Mediči. Portrety predprinimatelej, Moskau 1996
- Gerschenkron, Alexander, Economic Backwardness in Historical Perspective, Cambridge, Mass. 1962
- Gerschenkron, Alexander, Europe in the Russian Mirror. Four Lectures in Economic History, Cambridge, Mass. 1977
- Gerschenkron, Alexander, The Rate of Growth of Industrial Production in Russia since 1885, in: *JEH* 7, 1947, Supplement, S.144-174
- Gerschenkron, Alexander, Wirtschaftliche Rückständigkeit in historischer Perspektive, in: Rudolf Braun (Hg.), Industrielle Revolution. Wirtschaftliche Aspekte, Köln/Wien 1972, S.59-80
- Gindin, I.F., Russkie kommerčeskie banki. Iz istorii finansovogo kapitala v Rossii, Moskau 1948
- Girault, René, Emprunts russes et investissements français en Russie, 1887-1914, Paris 1973

- Goldberg, Carl A., *The Association of Industry and Trade 1906-1917: The Successes and Failures of Russia's Organized Businessmen*, Diss. Phil. University of Michigan 1974, Ann Arbor 1975
- Goldsmith, Raymond W., *The Economic Growth of Tsarist Russia, 1860-1913*, in: *Economic Development and Cultural Change* 9, 1961, S.263-276
- Gregory, Paul R., *Before Command. An Economic History of Russia from Emancipation to the First Five-Year Plan*, Princeton 1994
- Gregory, Paul R., *Russian National Income*, Cambridge 1992
- Gross, Nachum T., *Entrepreneurship of Religious and Ethnic Minorities*, in: Werner E. Mosse/Hans Pohl (Hg.), *Jüdische Unternehmer in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert*, Stuttgart 1992, S.11-23
- Hammerschmidt, Wilhelm, *Geschichte der Baumwollindustrie in Rußland vor der Bauernemanzipation*, Phil. Diss., Straßburg 1906
- Harder-Gersdorff, Elisabeth, *Die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen im 17. und 18. Jahrhundert*, in: *Tausend Jahre Nachbarschaft: Rußland und die Deutschen*, hrsg. von der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat und zusammengest. in Verbindung mit Alfred Eisfeld von Manfred Hellmann, München 1988, S.296-302
- Harder-Gersdorff, Elisabeth, *Rußlands Wirtschaft und der Westen in der Frühen Neuzeit: ein Lehrstück?*, in: M. Hettling/C. Huerkamp/P. Nolte/H.-W. Schmuhl (Hg.), *Was ist Gesellschaftsgeschichte? Positionen, Themen, Analysen. Festschrift für Hans-Ulrich Wehler*, München 1991, S.91-101
- Hartl, Johann H., *Die Interessenvertretungen der Industriellen in Rußland, 1905-1914*, Wien 1978
- Haumann, Heiko, *Kapitalismus im zarischen Staat 1906-1917. Organisationsformen, Machtverhältnisse und Leistungsbilanz im Industrialisierungsprozeß*, Königstein/T. 1980
- Haumann, Heiko, *Unternehmer in der Industrialisierung Rußlands und Deutschlands. Zum Problem des Zusammenhangs von Herkunft und politischer Orientierung*, in: *Scripta Mercaturae* 20, 1986, S.143-161
- Häusler, Eugen, *Der Kaufmann in der russischen Literatur*, Königsberg 1935
- Hecker, Hans, *Russische Universalgeschichtsschreibung. Von den „Vierziger Jahren“ des 19. Jahrhunderts bis zur sowjetischen „Weltgeschichte“ (1955-1965)*, München/Wien 1983
- Heike, Otto, *Aufbau und Entwicklung der Lodzer Textilindustrie*, Mönchengladbach 1971
- Heike, Otto, *Die deutsche Arbeiterbewegung in Polen 1835-1945*, Dortmund 1969
- Heike, Otto, *Zgierz. Ausgangspunkt der Textilindustrie in den Regierungsstädten Polens*, Mönchengladbach o.J.

- Heller, Klaus, Russische Wirtschafts und Sozialgeschichte, Bd.1: Die Kiever und die Moskauer Periode (9.-17. Jahrhundert), Darmstadt 1987
- Heller, Klaus, Rußlands Handel mit Asien von der Mitte des 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, in: ders./H. Jelitte (Hg.), Das mittlere Wolgagebiet in Geschichte und Gegenwart, Frankfurt/M. 1994, S.103-140
- Herlihy, P., Greek Merchants in Odessa in the Nineteenth Century, in: *Harvard Ukrainian Studies* 1979/80, No.3/4, S.399-420
- Herlihy, P., Odessa. A History 1794-1894, Cambridge, Mass. 1986
- Hildermeier, Manfred, Alter Glaube und neue Welt: Zur Sozialgeschichte des Raskol im 18. und 19. Jahrhundert, in: *JfGO, N.F.* 38, 1990, S.372-398 und 504-525
- Hildermeier, Manfred, Bürgertum und Stadt in Rußland 1760-1870. Rechtliche Lage und soziale Struktur, Köln/Wien 1986
- Hildermeier, Manfred, Das Privileg der Rückständigkeit. Anmerkungen zum Wandel einer Interpretationsfigur der neueren russischen Geschichte, in: *HZ* 244, 1987, S.557-603
- Hildermeier, Manfred, Gesellschaftsbild und politische Artikulation der Kaufmannschaft im vor- und frühindustriellen Rußland, in: *FOG* 38, 1986, S.392-418
- Hittle, Michael, The Service City. State and Townsmen in Russia 1600-1800, Cambridge/Mass. 1979
- Hogan, Heather, Forging Revolution. Metalworkers, Managers and the State in St. Petersburg, 1890-1914, Bloomington 1993
- Holzer, Günter Sheldon, The German Electrical Industry in Russia: From Economic Entrepreneurship to Political Activism, 1890-1918, Lincoln/Nebraska 1970
- Hübscher, Arthur, Hundertfünfzig Jahre F.A. Brockhaus 1805 bis 1955, Wiesbaden 1955
- Hummel, Theodor, 100 Jahre Erbhofrecht der deutschen Kolonisten in Rußland, Berlin 1936
- Ihnatowicz I., Burżuazja warszawska, Warschau 1972
- Ihnatowicz, I., Obyczaj wielkiej burżuazji warszawskiej w XIX wieku, Warschau 1971
- Ivanov, Vladimir, Začem človeku den'gi. Chronika kupečeskoj sem'i Rjabušinskih, Moskau 1996
- Ivanova, N.A., Promyšlennyj centr Rossii 1907-1914gg. Statistiko-ekonomičeskoe issledovanie
- Ivanova, N.I., Sravnitel'nyj analiz rasselenija peterburgskich nemcev v 1804 godu, St. Petersburg 1994

- Jaeger, Hans, Unternehmer, in: Otto Brunner/Werner Conze/ Reinhart Koselleck (Hg.), *Geschichtliche Grundbegriffe*, Bd.6, Stuttgart 1990, S.707-732
- Joffe, Muriel, Regional Rivalry and Economic Nationalism: The Central Industrial Region Industrialist's Strategy for the Development of the Russian Economy, 1880s-1914, in: *Russian History* 11, 1984, S.389-421
- Juchneva, N.V., *Ėtničeskij sostav i ėtnosocial'naja struktura naselenija Peterburga*, Leningrad 1984
- Kaelble, Hartmut unter Mitarbeit von Spode, Hasso, Sozialstruktur und Lebensweisen deutscher Unternehmer 1907-1927, in: *Scripta Mercaturae* 24, 1990, Nr.1/2, S.132-178
- Kaelble, Hartmut, Wie feudal waren die deutschen Unternehmer im Kaiserreich? Ein Zwischenbericht, in: Tilly, Richard (Hg.), *Beiträge zur quantitativen vergleichenden Unternehmensgeschichte*, Stuttgart 1985, S.148-171
- Kahan, Arcadius, *The Plow, the Hammer, and the Knout. An Economic History of Eighteenth Century Russia*, Chicago/London 1985, 2. Aufl.
- Kaplan, H.H., Russian Commerce and British Industry: A Case Study in Resource Scarcity in the Eighteenth Century, in: A.G. Gross (Hg.), *Russia and the West in the Eighteenth Century*, Newtonville, Mass. 1983, S.325-335
- Kappeler, Andreas, *Rußland als Vielvölkerreich. Entstehung – Geschichte – Zerfall*, München 1992
- Kaufmann, I.M., *Russkie ėnciklopedii. Obščie ėnciklopedii, vyp. 1*, Moskau 1960
- Kazimierski, J., Hielle i Dittrichowie oraz ich rola w rozwoju Żyrardowa (1857-1918), in: Kołodziejczyk, R. (Hg.), *Image przedsiębiorcy*, S.161-166
- Kellenbenz, Hermann, The Economic Significance of the Archangel Route from the Late 16th to the Late 18th Century, in: *Journal of European Economic History* 2, 1973, S.542-581
- Kelly, Catriona, Teacups and coffins: The Culture of Russian Merchant Women, 1850-1917, in: Rosalind Marsh (Hg.), *Women in Russia and Ukraine*, Cambridge 1996, S.55-77
- Kieniewicz, St., *Warszawa w latach 1795-1914*, in: ders. (Hg.), *Dzieje Warszawy*, Bd.3, Warschau 1976
- King, Victoria A.P., *The Emergence of the St. Petersburg Industrial Community, 1870-1905: The Origins and Early Years of the Petersburg Society of Manufacturers*, Diss. Phil., Berkeley 1982
- Kirchner, Walter, *Die deutsche Industrie und die Industrialisierung Rußlands 1815-1914*, St. Katharinen 1986
- Kirchner, Walther, One Hundred Years Krupp and Russia 1818-1918, in: *VSWG* 69, 1982, S.75-108
- Kirchner, Walther, Emigration to Russia, in: *AHR* 55, 1959, S.552-559

- Kirchner, Walther, Entrepreneurial Activity in Russian-Western Trade Relations during the Sixteenth Century, in: ders., Commercial Relations between Russia and Europe 1400-1800, Bloomington 1966, S.120-131
- Klein, Hugo, Die südrussische Eisenindustrie, Düsseldorf 1920
- Kocka, Jürgen, Familie, Unternehmer und Kapitalismus. An Beispielen aus der frühen deutschen Industrialisierung, in: *ZfU* 24, 1979, S.99-135
- Kocka, Jürgen, Siemens und der aufhaltsame Aufstieg der AEG, in: *Tradition* 17, 1972, S.125-142
- Kocka, Jürgen, Unternehmer in der deutschen Industrialisierung, Göttingen 1975
- Kocka, Jürgen/Reinhard Vogelsang (Hg.), Bielefelder Unternehmer des 18. bis 20. Jahrhunderts, 2. Aufl., Münster 1992
- Kołodziejczyk, Ryszard (Hg.), Image przedsiębiorcy gospodarczego w Polsce w XIX i XX wieku, Warschau 1993
- Kołodziejczyk, Ryszard, Kształtowanie się burżuazji w Królestwie Polskim 1815-1850, Warschau 1957
- Kołodziejczyk, Ryszard, Burżuazja polska w XIX i XX wieku, Warschau 1979
- Kołodziejczyk, Ryszard, Die Bourgeoisie im Königreich Polen. Entwurf eines Portraits, in: *Scripta Mercaturae* 20, 1986, Heft1/2, S.58-77
- Kołodziejczyk, Ryszard, Jan Bloch 1836-1902. Szkic do portretu „króla kolei“, Warschau 1983
- Kołodziejczyk, Ryszard, Piotr Steinkeller kupiec i przemysłowiec 1797-1854, Warschau 1963
- Kołodziejczyk, Ryszard, Portret warszawskiego milionera, Warschau 1968
- Korelin, A.D., Dvorjanstvo v poreformennoj Rossii 1861-1904gg. Sostav, čislenost', korporativnaja organizacija, Moskau 1979
- Kosim J., Losy pewnej fortuny. Z dziejów burżuazji warszawskiej w latach 1807-1830, Breslau 1972
- Kossmann, Oskar, Lodz, eine historisch-geographische Analyse, Würzburg 1966
- Kovalevsky, Pierre, Le „Rascol“ et son role dans le développement industriel de la Russie, in: *Archives de Sociologie des Religions* 2, 1957, No.3, S.37-56
- Kovrigina, V.A., Inozemnye kupcy i predprinimateli Moskvy petrovskogo vremeni, in: *Torgovlja i predprinimatel'stvo v feodal'noj Rossii*, Moskau 1994, S.190-213
- Kraushar, A., Kupiectwo warszawskie, Warschau 1929
- Krzywoszewski, Stefan, Długie życie, Wspomnienia, Bd.1, Warschau 1947
- Kula, W., Szkice o manufakturach, 1-2. Aufl., Warschau 1956
- Kulišer, I.M., Očerki istorii ruskoj trgovli, St. Petersburg 1923, S.183-237
- Kulischer, J., Die kapitalistischen Unternehmer in Rußland (insbesondere die Bauern als Unternehmer) in den Anfangsstadien des Kapitalismus, in: *Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik* 65, 1931, S.309-355

- Kumpf-Korfes, S., Bismarcks „Draht nach Rußland“, Berlin 1968
- Laveryčev, Vladimir Ja., Moskovskie promyšlenniki v gody pervoj russkoj revoljucii, in: *Vestnik Moskovskogo Universiteta*, Serija 9, Istorija, 19, 1964, Nr.3, S.37-53
- Laveryčev, Vladimir Ja., Po tu storonu barrikad. Iz istorii bor'by moskovskoj buržuazii s revoljuciej, Moskau 1967
- Lebedev, S.K., Peterburgskij meždunarodnyj kommerčeskij bank v konsortiumach po železno-dorožnik zaimov 1880ch-načala 1890ch g., in: Bovykin/Džakin (Hg.), *Monopolii*, S.41-53
- Leibbrandt, G., Die Auswanderung aus Schwaben nach Rußland 1816-1823, Phil. Diss. Leipzig 1927, Stuttgart 1928
- Lemke, Heinz (Hg.), *Deutsch-russische Wirtschaftsbeziehungen 1906-1914. Dokumente*, Berlin 1991
- Lemke, Heinz, Die Auseinandersetzung um das Verbot der Rohplatinausfuhr aus Rußland, in: *Jahrbuch für Geschichte der sozialistischen Länder Europas* 24, 1980, H.1, S.103-116
- Lemke, Heinz, Die Zusammenarbeit der Petersburger Internationalen Handelsbank mit Mendelssohn & Co bei der Ausschüttung russischer Eisenbahnanleihen in Deutschland Ende des 19. Jahrhunderts, in: *Jahrbuch für Geschichte der sozialistischen Länder Europas*, 27, 1983, S.123-166
- Lemke, Heinz, Finanztransaktionen und Außenpolitik. Deutsche Banken und Rußland im Jahrzehnt vor dem ersten Weltkrieg, Berlin 1985
- Lemke, Heinz, Verbindungen der Petersburger Internationalen Handelsbank zu deutschen Banken Ende des 19. Jahrhunderts, in: *Jahrbuch für Geschichte der sozialistischen Länder Europas* 28, 1984, S.161-186
- Livšin, Ja.I., *Monopolii v ěkonomike Rossii*, Moskau 1961
- Livšin, Ja.I., Predstavitel'nye organizacii krupnoj buržuazii v Rossii v konce XIX-načale XX vv., in: *ISSSR* 2, 1959, S.95-117
- Long, James W., *From Privileged to Dispossessed. The Volga Germans, 1860-1917*, Lincoln/London 1988
- Löther, Andrea, Familie und Unternehmer. Dargestellt am Beispiel der Wuppertaler Textilunternehmer während der Frühindustrialisierung bis 1870 in: *ZfU* 36, 1991, S.217-244
- Mai, Joachim, *Das deutsche Kapital in Rußland 1850-1894*, Berlin 1970
- Man'zgaladze, G., *Germaneli kolonistebi amierkavkasiasi 1817-1920 (Deutsche Kolonisten in Transkaukasien 1817-1920)*, Diss., Tiflis 1972
- Mayer, Arno J., *Adelsmacht und Bürgertum. Die Krise der europäischen Gesellschaft 1848-1914*, München 1988

- McCaffray, Susan, The Association of Southern Coal and Steel Producers and the Problems of Industrial Progress in Tsarist Russia, in: *Slavic Review* 47, 1988, S.464-482
- McKay, John P., Pioneers for Profit. Foreign Entrepreneurship and Russian Industrialization, 1885-1913, Chicago 1970
- McKay, John P., Restructuring the Russian Petroleum Industry in the 1890s: Government Policy and Market Forces, in: Linda Edmonson/Peter Waldron (Hg.), *Economy and Society in Russia and the Soviet Union, 1860-1930. Essays for Olga Crisp*, London 1992, S.85-107
- Mehnert, Klaus, Ein Deutscher in der Welt, Erinnerungen 1906-1981, Frankfurt/M. 1983
- Mentalitet i kul'tura predprinimatelej Rossii XVII-XIXvv., Moskau 1996
- Meyer, Ernst (Hg.), Heinrich Schliemann. Briefwechsel, Bd.I (1842-1875), Berlin 1953
- Meyer, Ernst, Heinrich Schliemann – Kaufmann und Forscher, Göttingen 1969
- Mironov, B.N., K voprosu o roli russkogo kupečestva vo vnešnej trgovle Peterburga i Archangel'ska vo vtoroj polovine XVIII- načale XIX v., in: *ISSSR* 1973, Nr.6, S.129-140
- Morozov S.T., Ded umer molodym. Dokumental'naja povest', Moskau 1996
- Mosse, Werner, Adel und Bürgertum im Europa des 19. Jahrhunderts. Eine vergleichende Betrachtung, in: Kocka, Jürgen (Hg.), *Bürgertum im 19. Jahrhundert*, 2. Aufl., Göttingen 1995, Bd.3, S.9-47
- Neutatz, Dietmar, Die „deutsche Frage“ im Schwarzmeergebiet und in Wolhynien. Politik, Wirtschaft, Mentalitäten und Alltag im Spannungsfeld von Nationalismus und Modernisierung (1856-1914), Stuttgart 1993
- Neutatz, Dietmar, Pflüge und Dreschmaschinen für die Steppe. Verzeichnis der Landmaschinen-, Wagen- und Motorenfabriken in den Gouvernements Bessarabien, Cherson, Ekaterinoslav, Taurien und Dongebiet vor dem Ersten Weltkrieg, in: *Forschungen zur Geschichte und Kultur der Rußlanddeutschen* 4, 1994, S.5-88
- Nolte, Hans Heinrich, Tradition des Rückstands. Ein halbes Jahrtausend 'Rußland und der Westen', in: *VSWG* 78, 1991, S.344-365
- Norman, John O., Pavel Tretiakov and Merchant Art Patronage, 1850-1900, in: Clowes, Edith W. / Kassow, Samuel D. / West, James L. (Hg.), *Between Tsar and People. Educated Society and the Quest for Public Identity in Late Imperial Russia*, Princeton 1991, S.93-107
- Ol', P.V., Inostrannye kapitaly v Rossii, Petrograd 1922
- Ol', P.V., Inostrannye kapitaly v narodnom chozjajstve dovoennoj Rossii, Leningrad 1925

- Owen, Thomas C., *Capitalism and Politics in Russia. A Social History of the Moscow Merchants 1855-1905*, Cambridge 1981
- Owen, Thomas C., *Impediments to a Bourgeois Consciousness in Russia, 1880-1905: The Estate Structure, Ethnic Diversity, and Economic Regionalism*, in: Edith W. Clowes/Samuel D. Kassow/James L. West (Hg.), *Between Tsar and People. Educated Society and the Quest for Identity in Late Imperial Russia*, Princeton 1991, S.75-89
- Owen, Thomas C., *Russian Corporate Capitalism from Peter the Great to Perestroika*, New York/Oxford 1995
- Owen, Thomas C., *The Corporation under Russian Law, 1800-1917: A Study in Tsarist Economic Policy*, Cambridge 1991
- Owen, Thomas C., *The Russian Industrial Society and Tsarist Economic Policy, 1867-1905*, in: *JEH* 45, 1985, S.587-606
- Pabianice. *Leben, Leistung und Schicksal deutscher Einwanderer in einer Textilstadt Mittelpolens, Mönchengladbach* 1965
- Pavlenko, Nikolaj I., *Odvorjaninovanie ruskoj buržuazii v XVIII v.*, in: *ISSSR* 1961, Nr.2, S.7-187
- Pažitnikov, K.A., *Očerki istorii tekstil'noj promyšlennosti dorevoljucionnoj Ros-sii. Šerstjannaja promyšlennost'*, Moskau 1955
- Petrov, Jurij A., *Moskva kupečeskaja na rubeže XIX-XX vekov*, in: *Otečestvennaja istorija* 1996, Nr.2, S.3-13
- Petrov, Jurij A., *Das Bankhaus „Junker & Co.“ Deutsche Unternehmer in Rußland vom 19. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts*, in: *JfGO, N.F.* 42, 1994, S.202-216
- Petrov, Jurij A., *Deutsche Unternehmer in Moskau um die Jahrhundertwende*, in: *Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte* 24, 1995, S.105-116
- Pierenkemper, Toni, *Die westfälischen Schwerindustriellen 1852-1913. Soziale Struktur und unternehmerischer Erfolg*, Göttingen 1979
- Portal, Roger, *Industriels Moscovites: Le Secteur Cotonnier (1861-1914)*, in: *CMRS* 4, 1963, S.5-46
- Price, J.M., *The Tobacco Adventure of Russia. Enterprise, Politics, and Diplomacy in the Quest for the Northern Market for English Colonial Tobacco, 1676-1722*, Philadelphia 1961
- Primačenko, P.A., *Russkij trgovno-promyšlennyj mir*, Moskau 1993
- Prochorovy. *Materialy k istorii Prochorovskoj trechgornoj manufaktury i trgovno-promyšlennoj dejatel'nosti sem'i Prochorovyh 1799-1915gg.*, Moskau 1996
- Puś, W./Pytlas, Stefan: *Dzieje łódzkich zakładów przemysłu bawełnianego im. Obrońców Pokoju „Uniontex“ (d. Zjednoczonych Zakładów K. Scheiblera i L. Grohmana) w latach 1827-1977*, Łódz 1979

- Puttkamer, Joachim von, Anfänge russischer Sozialgesetzgebung. Die Politik der Regierung und die Haltung der Industrie zur Haftung bei Arbeitsunfällen, in: Heiko Haumann/Stefan Plaggenborg (Hg.), Aufbruch der Gesellschaft im verordneten Staat. Rußland in der Spätphase des Zarenreiches, Frankfurt 1994, S.186-216
- Puttkamer, Joachim von, Fabrikgesetzgebung in Rußland vor 1905. Regierung und Unternehmerschaft beim Ausgleich ihrer Interessen in einer vorkonstitutionellen Ordnung, Köln/Wien/Weimar 1996
- Pytlas, Stefan, Łódzka burżuazja przemysłowa w latach 1864-1914, Łódź 1994
- Quested, Rosemary, The Russo-Chinese Bank: A Multi-national Financial Base of Tsarism in China, Birmingham 1977
- Raschka, Johannes, Russische Industriellenverbände in der Revolution von 1905. Organisationspolitik und Verhältnis zur Arbeiterbewegung, in: *JfGO, N.F.* 44, 1996, S.537-558
- Rauber, Urs, Schweizer Industrie in Rußland. Ein Beitrag zur Geschichte der industriellen Emigration, des Kapitalexportes und des Handels der Schweiz mit dem Zarenreich (1760-1917), Zürich 1985
- Reading, D.K., The Anglo-Russian Commercial Treaty of 1734, New Haven 1938
- Redlich, Fritz, Der Unternehmer. Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Studien, Göttingen 1964
- Rempel, David G., The Mennonite Colonies in New Russia. A Study of their Settlement and Economic Development from 1789 to 1914, Ph.D. Thesis, Stanford, Ca. 1933
- Repin, N.N., Russkie i zapadnoevropejskie kupcy XVII-XVIII vv. K voprosu o periodizacii bor'by za rynek, in: *Torgovlja, promyšlennost' i gorod v Rossii XVII- načala XIXv.*, Moskau 1987, S.60-62
- Rieber, Alfred J., The Moscow Entrepreneurial Group: The Emergence of a New Form in Autocratic Politics, in: *JfGO, N.F.* 25, 1977, S.1-20 und 174-199
- Rieber, Alfred, Merchants and Entrepreneurs in Imperial Russia, Chapel Hill 1982
- Roosa, Ruth A., Russian Industrialists and »State Socialism« 1906-1917, in: *Soviet Studies* 23, 1972, S.395-417
- Roosa, Ruth A., Russian Industrialists Look to the Future: Thoughts on Economic Development 1906-1917, in: John S. Curtiss (Hg.), *Essays in Russian and Soviet History*, Leiden 1963, S. 198-218
- Roosa, Ruth A., Russian Industrialists, Politics and the Labor Reform in 1905, in: *Russian History* 2, 1975, S.124-148

- Roosa, Ruth A., The Association of Industry and Trade 1906-1914. An Examination of the Economic Views of Organized Industrialists in Pre-Revolutionary Russia, Diss. Phil. Columbia University 1967
- Roosa, Ruth A., Workers' Insurance Legislation and the Role of the Industrialists in the Period of the Third State Duma, in: *Russian Review* 34, 1975, S.410-452
- Ruckman, Jo Ann, The Moscow Business Elite: A Social and Cultural Portrait of Two Generations, 1840-1905, DeKalb, Ill. 1984
- Rumjanceva, T.N., Firma „F.A. Brokgauz“ i ee svjazi s ruskimi izdateljami, in: Knižnoe delo v kul'turnoj i obščestvennoj žizni Peterburga-Petrograda-Leningrada. Sbornik, Leningrad 1984, S.109-116
- Sachse, Wieland, Familienunternehmen in Wirtschaft und Gesellschaft bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Ein historischer Überblick, in: *ZfU* 36, 1991, S.9-25
- Salentin, Ursula/Liselotte Hammerschmidt, Chronik der Villa Hammerschmidt und ihrer Bewohner, Bergisch-Gladbach 1991
- San-Galli, F.K., Curriculum vitae zavodčika i fabrikanta Franca Karloviča San-Galli, St. Petersburg 1903
- Sarasin, Philipp, Stadt der Bürger. Struktureller Wandel und bürgerliche Lebenswelt. Basel 1870-1900, Basel/Frankfurt/M. 1990
- Savčenko, K./Dubinin, S., Rossijskie nemcy v Samarskom krae, Samara 1994
- Scheibler, Walter, Die Auswanderungen aus Monschau nach dem Osten im 19. Jahrhundert, Dortmund 1962
- Schliemann, Heinrich, Selbstbiographie, in: Abenteuer meines Lebens. Heinrich Schliemann erzählt. Selbstzeugnisse, hrsg. von Heinrich Alexander Stoll, 5.Aufl., Leipzig 1990
- Schmidt, Christoph, Russische Presse und Deutsches Reich 1905-1914, Köln/Wien 1988
- Schmidt, David, Studien über die Geschichte der Wolgakolonien. Erster Teil, Pokrovsk 1930
- Schmidt, K.R., The Treaty of Commerce between Great Britain and Russia 1766. A Study on the Development of Count Panin's Northern System, in: *Scando-Slavica*, t. 1, Kopenhagen 1954, S.115-134
- Schrenk, M., Geschichte der deutschen Colonien in Transkaukasien, Tiflis 1869
- Schulz, Günther, Die Arbeiter und Angestellten bei Felten & Guillaume. Sozialgeschichtliche Untersuchung eines Kölner Unternehmens im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert, Wiesbaden 1979
- Schulze-Gävernitz, Gerhart von, Volkswirtschaftliche Studien aus Rußland, Leipzig 1899

- Schumann, Dirk, Bayerns Unternehmer in Gesellschaft und Staat, 1834-1914. Fallstudien zu Herkunft und Familie, politischer Partizipation und staatlichen Auszeichnungen, Göttingen 1992
- Schumpeter, Joseph A., Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung, 6.Aufl., Berlin 1964, Erstaufgabe 1912
- Schwarzwälder, Herbert, Ludwig Knoop (1821-1894). Bremer Bürger und russischer Baron oder „Koopmanns Good is as Ebb und Flood“, in: Berühmte Bremer, München 1972, S.91-106
- Schweikert, B., Die Baumwollindustrie Russisch-Polens, Zürich/Leipzig 1913
- Semenov, V.N./N.N., Saratov kupečeskij, Saratov 1995
- Šepelev, L.E., Akcionernye kompanii v Rossii, Leningrad 1971
- Šepelev, L.E., Carizm i buržuazija vo vtoroj polovine XIX veka. Problemy torgovo-promyšlennoj politiki, Leningrad 1981
- Siemens, Werner von, Lebenserinnerungen, 18. Aufl., München 1986
- Skinner, F.W., Odessa and the Problem of Urban Modernization, in: M.F. Hamm (Hg.), The City in Late Imperial Russia, Bloomington 1986, S.209-248
- Solov'ev, Ju.B., Peterburgskij Meždunarodnyj bank i francuzskij finansovyj kapital, in: Monopolii i inostrannyj kapital v Rossii, Moskau-Leningrad 1962, S.377-407
- Solov'eva, A.M., Železnodorožnyj transport v Rossii vo vtoroj polovine XIX v., Moskau 1975
- Sombart, Werner, Der Bourgeois. Zur Geistesgeschichte des modernen Wirtschaftsmenschen, München 1923, Neuaufl. Reinbek 1988
- Stegner, Ewangelicy warszawscy 1815-1918, Warschau 1993
- Stegner, Tadeusz, Polacy-Ewangelicy w Królestwie Polskim 1815-1914, Danzig 1992
- Stieglitz, Olga, Die Nachkommen der Hofagenten Hirsch und Lazarus Stieglitz, in: *Geschichtsblätter für Waldeck* 81, 1993, S.103-161
- Stumpp, K., Die Auswanderung aus Deutschland nach Rußland in den Jahren 1763-1826, Tübingen 1972
- Thomas, Ludmila, Das Handelshaus Kunst & Albers im russischen Fernen Osten bis 1917. Zum Problem des deutschen Kapitals in Rußland, in: *Jahrbuch für Geschichte der sozialistischen Länder Europas* 28, 1984, S.187-206
- Thomas, Ludmila, Die russische Handelsflotte. Situation und Probleme Ende des 19. Jahrhunderts bis 1917, in: *Jahrbuch für Geschichte der sozialistischen Länder Europas* 27, 1983, S.53-76
- Thomas, Ludmila, Streben nach Weltmachtpositionen. Die russische Handelsflotte 1856-1914, Berlin 1995

- Thompson, Stuart, Ludwig Knoop, 'The Arkwright of Russia, in: *Textile History* 15, 1984, Nr.1, S.45-73
- Treue, Wilhelm, Die Feuer verlöschen nie. Bd.1: August Thyssen-Hütte 1890-1926, Düsseldorf/ Wien 1966
- Treue, Wilhelm/Uebbing, Helmut, Die Feuer verlöschen nie. Bd.2: August Thyssen-Hütte 1926-1966, Düsseldorf/Wien 1969
- Vogel, Barbara, Deutsche Rußlandpolitik. Das Scheitern der deutschen Weltpolitik unter Bülow 1900-1906, Düsseldorf 1973
- Voronkova, S.V., Rossijskaja promyšlennost' načala XX veka: istočniki i metody izučenija, Moskau 1996
- Wegner-Korfes, Sigrid, Wirtschaftliche Expansionsmethoden des zarischen Rußland gegenüber Persien in der Ära des Finanzministers Witte (1891-1903), in: Fritz Klein (Hg.), Neue Studien zum Imperialismus vor 1914, Berlin 1980, S.11-50
- Wegner-Korfes, S., Aus Briefen der Leiter des Bankhauses S. Bleichröder an die St. Petersburger Internationale Handelsbank, in: *Jahrbuch für Geschichte der sozialistischen Länder Europas* 28, 1984, S.291-298
- Wegner-Korfes, S., Politische und ökonomische Aspekte des deutschen Kapital-exports in den privaten russischen Eisenbahnbau in den 80er und 90er Jahren des 19. Jahrhunderts, in: *Jahrbuch für Geschichte* 29, 1984, S.7-38
- Wehler, Hans-Ulrich, Bismarcks späte Rußlandpolitik 1879-1890, in: ders., Krisenherde des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 1970, S.163-180
- Wessel, Horst A. (Hg.), Thyssen & Co. Mülheim/Ruhr/Stuttgart 1991
- Wessel, Horst A., „Helios“, A.G. für elektrisches Licht und Telegraphenbau 1884-1913. Finanzierungsprobleme der deutschen elektrotechnischen Industrie, in: *Bankhistorisches Archiv. ZfB* 1984, Heft 1, S.35-53
- Wessel, Horst A., Die Unternehmerfamilie Felten & Guillaume (1747-1939), in: RheinischWestfälische Wirtschaftsbiographien, Bd. 13, Münster 1986, S.3-112
- Wessel, Horst A., Kontinuität im Wandel. 100 Jahre Mannesmann. 1890-1990, Düsseldorf 1990
- West, James L., The Moscow Progressists. Russian Industrialists in Liberal Politics, 1905-1914, Diss. Phil., Princeton 1975
- West, James L., The Riabushinsky Circle: »Buržuazii« and »Obščestvennost'« in Late Imperial Russia, in: Edith W. Clowes/Samuel D. Kassow/James L. West (Hg.), Between Tsar and People. Educated Society and the Quest for Public Identity in Late Imperial Russia, Princeton 1991, S.41-56
- West, James L., The Rjabušinskij Circle. Russian Industrialists in Search of a Bourgeoisie, 1909-1914, in: *JfGO, N.F.* 32, 1984, S.358-378

- Willan, T.S., *The Muscovy Merchants of 1555*, Clifton, New Jersey 1973
- Wolde, Adele, Ludwig Knoop. *Erinnerungsbilder aus seinem Leben. Gesammelt und für seine Nachkommen niedergeschrieben von Adele Wolde*, Bremen o.J. [1928]
- Zacharov, V.N., Denežnyj kredit zapadnoevropejskich kupcov v Rossii v pervoj čertverti XVIII v. i ego rol' v razvitii ruskoj trgovli, in: *Russkij gorod*, vyp. 9, Moskau 1990, S.165-181
- Zacharov, V.N., Predprinimatel'skaja dejatel'nost' anglijskogo kupca Vilima Goma v Rossii vo vtoroj polovine XVIII v., in: *Torgovlja i predprinimatel'stvo v feodal'noj Rossii*, Moskau 1994, S.273-290
- Zacharov, V.N., Tovarno-kreditnye operacii zapadnoevropejskich kupcov na russkom rynke v načale XVIII v., in: *Russkij gorod*, vyp. 7, Moskau 1984, S.127-149
- Zak, A.N., *Nemcy i nemeckie kapitaly v ruskoj promyšlennosti*, St. Petersburg 1914
- Zelnik, Reginald E., *Law and Disorder on the Narova River: The Kreenholm Strike of 1872*, Berkeley 1995
- Zürrer, Werner, *Kaukasien 1918-1921. Der Kampf der Großmächte um die Landbrücke zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer*, Düsseldorf 1978